

# 03/2022 Schweizer Buchhandel

Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis Die Nominierten | 06

Ausstellung Alltagsgegenstand Bilderbuch | 16

Marktreport Ein gutes Jahr für den Deutschschweizer Buchhandel | 20

## WIR SIND DIE WANDERPROFIS



Ausführliche  
Tourenbeschreibungen

Höhenprofile



Detailgetreue  
Tourenangaben

Wanderkarten

Spezielle Tipps



WANDERSHOP  
SCHWEIZ

Ein Unternehmen der  
Rothus Medien AG

WEITERE INFOS:

AVA Verlagsauslieferung AG  
Jan Kolb, j.kolb@ava.ch





# Unsere **Highlights** im Frühjahr!



Der Kinderbuchklassiker jetzt zweisprachig!

WENDECOVER

**11 Sprachversionen verfügbar!**



**Ich bin anders als du / Ich bin wie du**  
Buch (80 Seiten)  
MP3-Download  
ISBN 978-3-19-299601-6

**Bestseller!**

Spannende Abenteuer der Gewürzdetektivin Emmi Cox



**Suche nach dem Safran-Schatz / The Search for the Saffron Treasure**  
Buch (124 Seiten)  
ISBN 978-3-19-389601-8

**Weitere Titel erhältlich!**

Umsatzstarke Fertigkeitentrainer



**Französisch üben – Hören & Sprechen B1**  
Buch (144 Seiten)  
MP3-Download  
ISBN 978-3-19-337909-2



**Spanisch üben – Hören & Sprechen B1**  
Buch (144 Seiten)  
MP3-Download  
ISBN 978-3-19-357909-6

Unterhaltsame Geschichten für Jugendliche und Erwachsene



**Deutsch Stress mit Luna und andere Geschichten**  
Buch (48 Seiten)  
MP3-Download  
ISBN 978-3-19-418580-7



**Deutsch Eine Nacht in Berlin**  
Buch (48 Seiten)  
MP3-Download  
ISBN 978-3-19-508580-9



**Englisch Merlin's Dragon**  
Buch (48 Seiten)  
MP3-Download  
ISBN 978-3-19-262997-6



OLF S.A.

Z. I. 3, Corninbauf, CH-1701 FRIBOURG (Suisse)

E-Mail: [kundendienst@olf.ch](mailto:kundendienst@olf.ch)

# Hueber

# Der bitteren Realität etwas entgegensetzen

Tanja Messerli ist Geschäftsführerin des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands

Bei der Auswahl von Bilderbüchern für Kinder möchten Kundinnen und Kunden häufig dem Bedürfnis einer heilen Welt nachgeben. Sie wünschen sich, darin schöne Erinnerungen, überwundene Sorgen und gelöste Konflikte zu finden. Doch ist es vielmehr so, dass Bücher für Kinder und Jugendliche besonders dabei helfen, tiefgreifende Ereignisse einzuordnen und Strategien für den Umgang damit zu finden. Bringt das Leben die Kinder durcheinander und uns selbst aus dem Konzept, beruhigt die Erzählung in Bildern. Im Beratungsgespräch dürften Illustrationen, Graphic Novels und Comics noch viel mehr genutzt werden, auch dann, wenn die Kundschaft nicht direkt danach fragt. Buchinhalte sind über Jahrhunderte vom illustrativen Verhältnis zum Text geprägt, und es gibt sehr gute Gründe, die Bildsprache ebenso sorgfältig wie jede andere Sprache weiterzugeben.

Dieser Tage, wenn nicht nur Kinder sich vor Krieg fürchten, fällt seiner Beschreibung eine besondere Bedeutung zu. Ob wir wie einst ich selbst in «Die Kinder aus Nummer 67» darüber lesen oder wie mein Neffe heute in «Die Kinder der Résistance» aus Zeichnungen darüber erfahren, spielt keine grosse Rolle. Entscheidend ist, dass alle Kinder passende Bücher haben und die Kraft, der bitteren Realität etwas entgegenzusetzen.

Danke für Ihre Sammlungen, Schaufenster, Spenden und überhaupt alle Zeichen Ihrer Hilfsbereitschaft.



FOTO: ANISE YAVAS

«Es gibt sehr gute Gründe, die Bildsprache ebenso sorgfältig wie jede andere Sprache weiterzugeben.»



Allan Wolf / Brianne Farley  
**Das kann nur ein Buch**  
32 Seiten, geb., ab 4 Jahren  
978-3-03876-222-5, sFr. 22.-



Andros / Morstad  
**Das Kleid und das Mädchen**  
32 Seiten, geb., ab 8 Jahren  
978-3-03876-195-2, sFr. 22.-



Metzmeier / Mabire  
**Die Katzenbande**  
32 Seiten, geb., ab 6 Jahren  
978-3-03876-230-0, sFr. 22.-



José Letria / André Letria  
**Der Krieg**  
64 Seiten, geb., ab 10 Jahren  
978-3-03876-134-1, sFr. 22.-



Averiss / Pelon  
**Hoffnung**  
32 Seiten, geb., ab 4 Jahren  
978-3-03876-204-1, sFr. 22.-



Eduarda Lima  
**Der Streik der Tiere**  
32 Seiten, geb., ab 10 Jahren  
978-3-03876-232-4, sFr. 25.-



Khalil Gibran  
**Der Prophet – für Kinder**  
48 Seiten, geb., ab 10 Jahren  
978-3-03876-194-5, sFr. 25.-



Umberto Galimberti  
**Das große Buch der Gefühle**  
232 Seiten, geb., ab 10 Jahren  
978-3-03876-220-1, sFr. 28.-



**NAMEN & NACHRICHTEN**

**04 NEUES AUS DER BÜCHERWELT**  
 Lettera in Luzern, zwei neue Bücher-sendungen bei SRF, Ausschreibung Schweizer Buchpreis

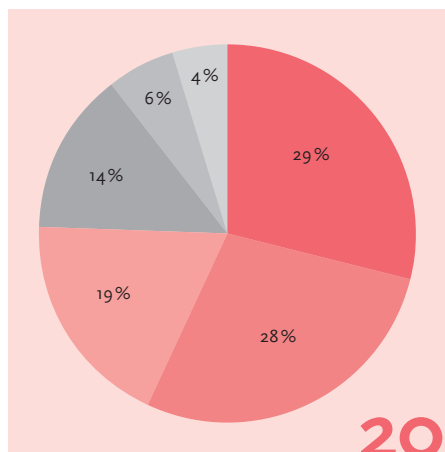
**SCHWERPUNKT**

**06 DAS SIND DIE 5 NOMINIERTEN WERKE**  
 Der Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis wird vom Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV), den Solothurner Literaturtagen und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) ausgerichtet. Er ist mit 20 000 Franken dotiert. Die Preisverleihung findet am 28. Mai im Rahmen der Solothurner Literaturtage statt. Wir zeigen, welche fünf Werke die Chance haben, die nationale Auszeichnung zu gewinnen.

**16 ALLTAGSGEGENSTAND BILDERBUCH**  
 «Bilderbücher funktionieren wie Theaterbühnen», sagt Atlantis-Lektor Hans ten Doornkaat. Die Ausstellung «Bilderbücher: illustriert & inszeniert» im Gewerbemuseum Winterthur zeigt, wie das Medium Bilderbuch die Geschichten formt.

**BRANCHE**

**20 DEUTSCHSCHWEIZER BUCHMARKT SETZTE 586 MILLIONEN FRANKEN UM**  
 Der jährliche Marktreport, den GfK Entertainment im Auftrag des SBVV erstellt, wurde für 2021 deutlich erweitert: Erstmals liegen Zahlen zum Gesamtumsatz des Deutschschweizer Buchmarkts vor. Sie sind eindrucklich.



**06**

**VERBAND**

**22 5 HERZENSBUCHER**  
 Jetzt ist die Shortlist des «Lieblingsbuchs des Deutschschweizer Buchhandels 2022» bekannt.

**SERVICE**

**24 BESTSELLER FEBRUAR**  
**27 UMSATZ FEBRUAR**

**PERSOENLICH**

**18 FRAGEBOGEN**  
 Judith Kaufmann von der edition bücherlese in Luzern beantwortet unsere Fragen zum Verlegerinnen-dasein.

**19 ÜBER DEN TELLERRAND**  
 Der SBVV ist nicht der einzige Verband im Schweizer Buch-universum – es gibt auch A\*dS, ALESi, LivreSuisse und SWIPS. Um näher zusammenzurücken und mehr voneinander zu lernen, haben wir die anderen Verbände gebeten, dieses Jahr unsere Kolum-ne zu bestreiten. Diesmal schreibt Nicolas Couchepin, Präsident von A\*dS (Autorinnen und Autoren der Schweiz).

**28 UNSER SCHAUFENSTER**  
 Das Team von Bücher zum Turm in Bischofszell zeigt seine Lieb- lingsbücher und Verkaufsschlager.

**Impressum**

80. Jahrgang, Heft 3, 30. März 2022

**OFFIZIELLES ORGAN**  
 des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands SBVV

**REDAKTION**  
 Limmatstrasse 111, Postfach, 8031 Zürich  
 +41 (0)44 421 36 16  
 redaktion@sbvv.ch  
 www.schweizer-buchhandel.ch

Marius Leutenegger (ml), Redaktionsleitung  
 +41 (0)79 421 71 77  
 leutenegger@derxter.ch  
 redaktion@sbvv.ch

Pascale Blatter (pb), Redaktorin  
 +41 (0)41 928 08 01

**ANZEIGENVERKAUF**  
 Anzeigenverkauf und -disposition:  
 Silja Trüeb  
 +41 (0)44 421 36 13  
 anzeigen@sbvv.ch

Stellenanzeigen:  
 stellen@sbvv.ch

**HERAUSGEBER UND VERLAG**  
 SBVV – Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband

Verlagsleiterin:  
 Tanja Messerli  
 Limmatstrasse 107, Postfach, 8031 Zürich  
 +41 (0)44 421 36 00  
 tanja.messerli@sbvv.ch  
 www.sbv.ch

**ABONNEMENTSPREISE 2022**  
 Jahresabonnement: Fr. 190.–  
 (Ausland Fr. 260.–)  
 Zweitabonnement: Fr. 120.–  
 Buchhandlungsangestellte: Fr. 120.–  
 E-Paper: Fr. 120.–  
 Newsletter: Fr. 90.–  
 Seniorenabonnement: Fr. 70.–

Erscheint zehnmal jährlich; Abonnenten erhalten zusätzlich den wöchentlichen Newsletter per E-Mail. Anmeldungen bei der Abonnementverwaltung:  
 abo@cavelti.ch

Druck und Abonnementverwaltung:  
 Cavelti AG, Marken. Digital und gedruckt.  
 Wilerstrasse 73, 9201 Gossau  
 +41 (0)71 388 81 81  
 abo@cavelti.ch  
 www.cavelti.ch

© 2022 by SBVV, Zürich

ISSN 0036-7338

Die Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Verbands.

Die Redaktion behält sich vor, unverlangte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Nachdrucke bedürfen der Genehmigung. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen abzulehnen.



Die nächste Ausgabe erscheint am **27. April 2022**  
 Redaktionsschluss: **12. April 2022**



**WAS  
IST  
WAS**

BAND 145

# VERSUNKENE SCHÄTZE

Von Atlantis bis Titanic

## Tief Luft holen und abtauchen

Mit eindrucksvollen Fotos und  
hochaktuellem Forscherwissen.  
Verfasst von Terra-X-Moderator  
Dr. Florian Huber.

TESSLOFF

Ab 8 Jahren • 48 Seiten • 22,8 x 29,5 cm • 16,90 sFr • ISBN 978-3-7886-2113-1

© Shutterstock (Sven Hansche)



## Aktion

- Essbare Goldtaler und geheimnisvolle Schatztruhe
- Umfangreiche Buchpakete
- Aufmerksamkeitsstarke Deko für Ihren POS

Weitere Infos und verkaufsstarke POS Aktionen über unseren Außendienst

Vertreter: Ruedi Amrhein Verlagsvertretungen · Scheidegger & Co.KG

Tel.: 044 7624245 · Fax: 044 7624249 · r.amrhein@scheidegger-buecher.ch

**TESSLOFF**

## Schweizer Buchpreis Ausschreibung und Jury

Bis am 22. April läuft die Ausschreibung für den Schweizer Buchpreis 2022. Die Jury stellt dann aus den eingereichten Titeln eine Nominationsliste mit fünf Büchern zusammen, die im September publiziert wird. Die fünf Mitglieder der Jury setzten sich dieses Jahr zusammen aus:

*Tanja Bhend*, Buch am Platz in Winterthur, neu;  
*Sieglinde Geisel*, Freie Kritikerin und Schreibcoach, bisher;  
*Annette König*, SRF-Literaturredaktion und Buchbloggerin, bisher;  
*Martina Läubli*, Kulturjournalistin NZZ am Sonntag, neu;  
*Yeboaa Oforu*, Kulturwissenschaftlerin, Literaturverantwortliche Migros-Kulturprozent, neu.

## Solothurner Literaturtage Neue Co-Geschäftsführung

Wie angekündigt, verlässt der Geschäftsführer Dani Landolf die Solothurner Literaturtage nach der nächsten Durchführung vom 27. bis 29. Mai. An seine Stelle tritt im Sommer 2022 eine Co-Geschäftsführung mit Nathalie Widmer und Rico Engesser. Nathalie Widmer ist seit September 2021 als Programmassistentin bei den Solothurner Literaturtagen tätig, sie wird ihre Arbeit mit erweiterter Verantwortung fortsetzen. Rico Engesser hatte die Solothurner Literaturtage im letzten Jahr nach mehrjähriger Mitarbeit verlassen und kehrt nun in neuer, leitender Funktion zurück.

## Literaturfest in Luzern Neuer Name, neuer Ort

Neustart nach zwei Jahren Unterbruch: Das Literaturfest in Luzern heisst seit diesem Jahr «Lettera». Mitte März ging es über die Bühne – oder besser gesagt durch den Pool, denn das Zentrum des Festivals war das ehemalige Hallenbad «Neubad» hinter dem Bahnhof Luzern. Die literarischen Veranstaltungen fanden im Pool, im Klub und im Bistro sowie auf dem Vorplatz statt. Die Lesungen und Gespräche sowie der zum Event gehörende Buchmarkt waren zum ersten Mal unter einem Dach vereint. Der Buchmarkt war ausverkauft, es hatten sich 46 Verlage angemeldet. Ein Wochenende lang konnten Autorinnen und Autoren mit ihren aktuellen Werken persönlich erlebt werden. Die Eröffnungsrede hielt Dana Grigorcea.

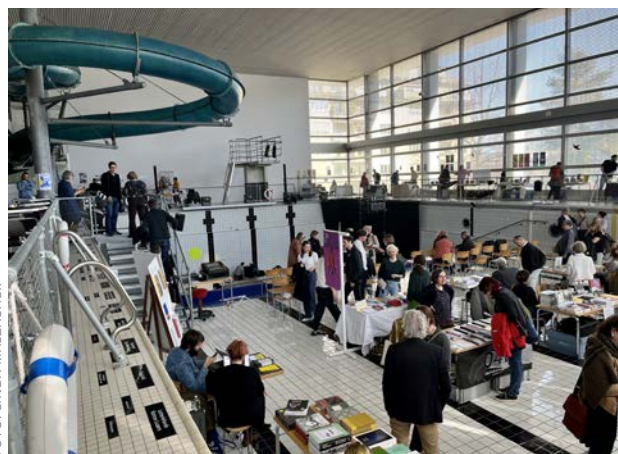


FOTO: LINDA MALZACHER

## Orell Füssli Pop-up-Kinderbuchhandlung

Zum ersten Mal eröffnet Orell Füssli eine Buchhandlung ausschliesslich für Kinder. Vom 1. April 2022 wird der Pop-up-Store für mindestens sechs Monate im Bahnhof Bern betrieben. Auf 56 Quadratmetern wird ein Sortiment für Kinder bis 12 Jahre angeboten mit Büchern, «Tonies»-Hörspielfiguren und Spielen. Es wird ein modulares System verwendet, das auch an anderen Orten wieder eingesetzt werden kann.



FOTO: GETTY IMAGES // JORG GREUEL

**Zwei mit Buch:**  
zweimal im Monat.

## SRF Zwei neue Formate

SRF startet diese Woche mit zwei neuen Literatur-Formaten. Den Podcast «Literaturclub: Zwei mit Buch» gibt es alle zwei Wochen. Im Duo wenden sich Nicola Steiner und Franziska Hirsbrunner bzw. Felix Mürger und Simon Leuthold einer Neuerscheinung zu und tauschen sich im Gespräch mit der Autorin oder dem Autor aus. Seit dieser Woche gibt es zudem die SRF-Bestenliste. Jeden Monat versammelt sie fünf beste Bücher. Zur Jury gehören 55 Persönlichkeiten aus der Schweizer Buchbranche: zahlreiche Buchhändlerinnen und Buchhändler, Buchkritikerinnen, Bibliothekare oder Fachleute aus diversen literarischen Institutionen. Jedes Jurymitglied darf jeweils bis zu vier Titel für die SRF-Bestenliste nominieren und Punkte vergeben.



FOTO: GETTY IMAGES // JORG GREUEL

**SRF-Bestenliste:**  
einmal im Monat.



## Stiftung Buchkunst Goldene Letter

14 Bücher erhielten die Auszeichnung «Schönste Bücher aus aller Welt», darunter das Buch «Rodin/Arp» der Fondation Beyeler von Raphaël Bouvier, Hatje Cantz. Die höchste Auszeichnung, die «Goldene Letter», ging an das Buch «On the Necessity of Gardening. An ABC of Art, Botany and Cultivation» aus den Niederlanden. Gestaltet wurde es von Bart de Baets.

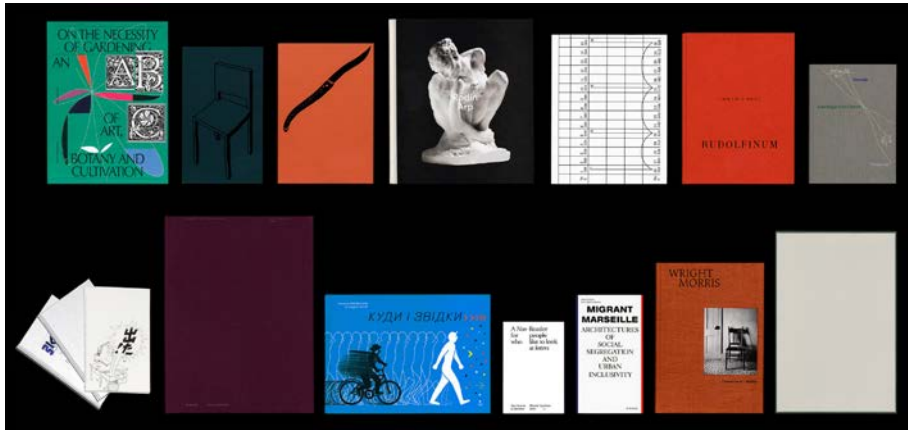


BILD: STIFTUNG BUCHKUNST

## Bündner Literaturpreis Gion Mathias Cavelti ausgezeichnet

Die Stiftung Bündner Literaturpreis zeichnet «Innozenz. Legende» von Gion Mathias Cavelti mit dem Literaturpreis 2022 aus. Das Buch erschien bei lectorbooks, Zürich.



FOTO: PASCAL MORA



FOTO: MICHEL GILGEN

## Kosmos Kulturhaus André Gstettenhofer kuratiert Literatur- Programm

Der Zürcher Verleger André Gstettenhofer kuratiert neu das Literatur-Programm im Zürcher Kulturhaus Kosmos. André Gstettenhofer führt die Verlage Elster & Salis sowie lectorbooks. Im Kosmos rückt er Veranstaltungen zur Schweizer Literatur in den Fokus, mit einem besonderen Augenmerk auf Buchpremierer. Es sollen nicht nur Autorinnen und Autoren, sondern auch Verlegerinnen und Verleger zu Wort kommen.

## Grossbritannien Waterstones wächst weiter

Waterstones, die grösste Buchhandelskette in Grossbritannien, kauft Blackwell's, den grössten unabhängigen Buchhändler im Königreich mit 18 Buchhandlungen. 2018 hatte Waterstones bereits die Buchhandelskette Foyles übernommen. Der scheidende Eigentümer Toby Blackwell sagte, bereits der Kauf von Foyles habe gezeigt, dass Waterstones den Nutzen verschiedener bewährter Buchhandelsmarken im Portfolio erkannt habe.

## Münstergass-Buchhandlung Ein Stück Buchhandlungsgeschichte

Eine Jubiläumsschrift der besonderen Art ist zum 50-Jahr-Jubiläum der Münstergass-Buchhandlung in Bern erschienen: «Jedes Buch ist ein Versprechen» heisst es, und es zeigt auf 150 Seiten ein spannendes Stück Buchhandlungsgeschichte. Erschienen ist die Publikation mit dem leuchtend roten Cover im Berner Sinwel-Verlag. Geschrieben hat sie der Historiker und Autor Tobias Kaestli, er war Kunde der ersten Stunde der Buchhandlung für Soziologie. Kaestli unterhielt sich unter anderem mit den jetzigen Inhaberinnen Susanne Bühler und Monika Steiner, dem Gründer Ueli Ricklin und der langjährigen Mitinhaberin Irene Candinas. Ueli Ricklin und Irene Candinas stellten Dokumente aus ihrem umfangreichen privaten Archiv zur Verfügung und begleiteten das Buchprojekt.



FOTO: ARCHIV UELI RICKLIN

# Das sind die 5 nominierten Werke



BILD: LIKA NUSSLI

«Moni heisst mein Pony»

Der Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis wird vom Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV), den Solothurner Literaturtagen und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) ausgerichtet. Er ist mit 20 000 Franken dotiert. Die Preisverleihung findet am 28. Mai im Rahmen der Solothurner Literaturtage statt. Wir zeigen, welche fünf Werke die Chance haben, die nationale Auszeichnung zu gewinnen.

Texte: Manuela Talenta



BILD: © VALID SERAGELDINE

«Le Voisin»



## «Lustigerweise kam es immer zum Streit»

Mit «Le Voisin» hat der 33-jährige Walid Serageldine aus Luzern sein erstes – aber nicht sein letztes – Buch veröffentlicht. Die Bilder sind von einer solchen Klarheit, dass der freischaffende Illustrator mit einer Affinität zu Superhelden komplett auf Text verzichtet hat.

### Was bedeutet Ihnen die Nomination?

**Walid Serageldine:** Ich habe mich extrem darüber gefreut. Ich habe rund zwei Jahre an diesem Projekt gearbeitet – so lang, dass ich mich manchmal fragte, weshalb ich das überhaupt mache. Und dann erfuhr ich von der Nomination!

### «Le Voisin» ist Ihr erstes Bilderbuch – und es wird gleich für einen der wichtigsten Schweizer Buchpreise nominiert.

#### Waren Sie überrascht?

Ja, schon! Ich habe versucht, meine Erwartungen tief zu halten. Dann wäre ich nicht so enttäuscht gewesen, wenn mein Buch nicht gefallen hätte. Darum ist die Nomination nun eine umso schönere Überraschung.

### Das Buch handelt von einer Elefantenfamilie, die mit dem benachbarten Nashorn im Streit liegt. Wie sind Sie auf die Idee zu dieser Geschichte gekommen? Liegen Sie etwa selbst mit Ihren Nachbarn im Streit?

Nein, ich habe zum Glück gute Nachbarn. Als ich noch ein Kind war, gab es allerdings schon den einen oder anderen problematischen Nachbarn. Die Streitereien im Buch sind natürlich etwas überspitzt dargestellt. So schlimm war es bei uns nie. Der Ausgangspunkt für die Entstehung dieser Geschichte waren daher weniger meine persönlichen Erfahrungen, sondern eher die Figuren. Zuerst zeichnete ich einen Elefanten, und ich suchte einen Gegenspieler für ihn. Ein Nashorn fand ich irgendwie passend. Ich probierte aus, was mit den Figuren geschieht, wenn ich sie zeichne und gegeneinander antreten lasse. Dabei kam es lustigerweise immer zu einem Streit. So wurde die Geschichte geboren – eigentlich waren es die Figuren selbst, die mir mitteilten, was sie erzählen möchten.

### Warum Elefanten und ein Nashorn und nicht Menschen?

So genau kann ich das gar nicht sagen. Der Elefant kam einfach so, das passier-

te intuitiv. Ich fand ihn als Figur interessant. Zuerst stellte ich ihm tatsächlich einen Menschen gegenüber, aber das funktionierte nicht wirklich. Beim Nashorn machte es hingegen sofort Klick.

### Ihr Buch kommt – abgesehen vom Titel – ohne ein einziges Wort aus. Weshalb?

Anfangs hatte ich schon vor, noch einen Text zu den Bildern zu schreiben. Aber während des Zeichnens merkte ich, dass dies gar nicht nötig ist. Im Gegenteil: Ich glaube sogar, dass ein Text die Geschichte abgeschwächt hätte. Ich finde es wichtig, während eines solchen Prozesses für alles offen zu bleiben und dann das zu tun, was für die Geschichte am besten ist.

### Die Bilder in Ihrem Buch sind makellos – kein einziger Strich ist am falschen Ort. Sind Sie ein Perfektionist?

Nicht wirklich. Aber bei diesem Buch wollte ich es sein, weil es mein erstes war. Ich konnte die Fünf nicht gerade sein lassen. In Zukunft möchte ich aber ein bisschen weniger perfekt arbeiten, denn eine gewisse Asymmetrie oder Disharmonie kann sehr charmant sein. Den einen oder anderen Zufall sollte man durchaus zulassen.

### Können Sie sich vorstellen, auch mal ein Buch mit Text zu veröffentlichen?

Ein reines Textbuch könnte ich mir nicht vorstellen. Ich bin kein Schriftsteller, sondern sehe mich vor allem als Illustrator. Aber ein Buch mit Bild und Text, das auf jeden Fall. Tatsächlich arbeite ich gerade wieder an einem Buch, das allerdings erst in einem Jahr herauskommt. Es ist ein Papp-Buch für kleine Kinder und verfügt sowohl über Text als auch über Bilder.



**Walid Serageldine:**  
«Eigentlich waren es die Figuren selbst, die mir mitteilten, was sie erzählen möchten.»

### Wie sind Sie zum Zeichnen und Malen gekommen?

Ich zeichnete schon als Kind sehr gern, vor allem Superhelden. Ich habe einen ganzen Stapel davon zu Hause. Einige zeichnete ich von Trickfilmen ab, andere erfand ich selbst. Vielleicht fliesst einer von ihnen mal in ein Buch ein. Jedenfalls kann man sich von diesen kindlichen Fantasien auch noch als Erwachsener inspirieren lassen. In der Schule zeichnete ich häufig während des Unterrichts – so oft, dass die Lehrpersonen es irgendwann aufgaben, mir zu sagen, ich solle damit aufhören.

### Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Ich mag Videospiele, vor allem solche, bei denen man in der Spielwelt rumlaufen und Dinge entdecken oder herausfinden muss und auch ein bisschen kämpfen kann. Aber nicht zu viel, das fände ich zu brutal. Ich schaue auch gern TV. Ich bin ein Fan von Marvel-Filmen – Superhelden halt.



**Le Voisin**  
Walid Serageldine  
40 Seiten  
La joie de lire

# Der Unscheinbare mit dem Wuschelkopf

Laura D’Arcangelo mag Detektivgeschichten. Noch mehr liebt sie das Zeichnen. Aus diesen beiden Leidenschaften ist das zauberhafte Bilderbuch «Herr Bert und Alfonso jagen einen Dieb» entstanden.

**E**s ist ein stürmischer Tag. «Antonia» fegt über das Land und bringt auch dem Kanton Luzern eine eisige Bise. Auf dem Weg vom Einkaufsladen die Strasse hinauf zu ihrem Atelier flattern Laura D’Arcangelos langen, braunen Haare im Wind, der Regen peitscht ihr ins Gesicht. Sie ist froh, als sie in der warmen Stube angekommen ist, und macht erst einmal Kaffee. Auf dem Tisch liegt ihr Bilderbuch «Herr Bert und Alfonso jagen einen Dieb», letztes Jahr mit dem Nachwuchspreis «Serafina» ausgezeichnet und dieses Jahr für den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis nominiert. «Das ist eine unglaubliche Ehre und eine riesige Wertschätzung meiner Arbeit», sagt die 27-jährige Illustratorin. «Für diesen Preis sind die Grössten der Grössten nominiert – und jetzt gehöre ich plötzlich auch dazu.»

## Detektivischer Spürsinn

Auf dem Cover des Bilderbuchs schnüffelt ein Dackel am Boden, während ein kleiner Junge mit schwarzen Wuschelhaaren in einem langen karierten Mantel hinter einer Mauer hervorlugt. «Herr Bert sieht ein bisschen aus wie mein kleiner Bruder», sagt Laura D’Arcangelo. «Der hatte als Kind auch so eine Wuschelfrisur und war ausserdem ein grosser Detektiv-Fan, vor allem von Sherlock Holmes.» Daher also der karierte Mantel von Herrn Bert? «Nein, eigentlich nicht», widerspricht die freischaffende Illustratorin, die gerade ihren Master in Art Teaching macht. Sie zeigt auf ein Bild in ihrem Buch. Herr Bert sitzt in einer Pizzeria an



FOTO: MANUELA TALENTA

einem Tisch mit einer karierten Tischdecke. In denselben Farben – rot, weiss und grün – ist auch der Mantel kariert. «Zuerst waren da die Tischdecken der Pizzeria. Weil Herr Bert immer und überall übersehen wird, war bald klar, dass er einen Anzug im selben Karomuster tragen musste, um auch optisch beinahe im Bild zu verschwinden.»

## Eine positive Geschichte

Diese Unscheinbarkeit hat aber auch ihr Gutes. Denn dank ihr sind Herr Bert und sein Dackel in der Lage, einen Dieb zu fassen. Das Buch erzählt in farbigen Bildern, wie Herr Bert zuerst in Verdacht gerät, selbst der Dieb zu sein, und sich dann zusammen mit Alfonso auf Spurensuche macht, um den wahren Täter zu finden. Neben dem Kriminalfall erzählt die Geschichte aber auch von etwas anderem. «Herr Bert wird ständig übersehen», sagt die Illustratorin. «Damit hat er zu kämpfen. Zum Schluss der Geschichte wird er aber nicht unbedingt kräftiger, auffälliger und lauter, sondern er lernt, seine Charakterzüge zu schätzen – genauso, wie sie eben sind.» Ja, auch wer klein und unscheinbar ist, kann gross herauskommen.

## Die Maquette

Während der Regen weiterhin an die Fensterscheiben klatscht und der Wind um die Häuser fegt, holt Laura D’Arcangelo ein kleines quadratisches Büchlein hervor. Die Seiten sind voller Bleistiftskizzen. «Das ist eine meiner ersten Maquettes», erklärt sie, und sie zeigt

auf einige leere Seiten. «Die Charaktere von Herrn Bert und Alfonso standen für mich von Anfang an fest. Lange Zeit wusste ich aber nicht genau, was der Dieb alles stiehlt, wie er aussieht, wo er sich herumtreibt und wie er letztlich überführt wird. Das kam erst später hinzu, deshalb liess ich während des Prozesses einige Seiten leer. Als ich schliesslich wusste, wie der Fall aussehen würde, machte es mir riesigen Spass, im späteren Buch auf verschiedenen Seiten kleine Dinge zu verstecken – wie die Geschichte rund um das vergiftete Geranium oder die Raubzüge des Diebs.»

## Die Kreativität begann mit einer doppelstöckigen Farbschachtel

Bei der Umsetzung dieses Bilderbuchs verzichtete Laura D’Arcangelo weitgehend auf digitale Hilfsmittel. Gouache-Farben und Farbstifte waren ihre wichtigsten Werkzeuge. «Mit Gouache male ich gern, weil die Farben so schön bunt leuchten und weil es sich so schön anfühlt, wenn man beim Malen mit dem Handrücken darüberstreicht. Die Farbstifte geben dann zum flächigen Einsatz der Gouache-Farbe einen tollen Kontrast – und sie eignen sich auch ganz einfach besser, um feine Verläufe zu zeichnen.» Seinen Anfang nahm das kreative Schaffen der Luzernerin mit Berner Wurzeln schon früh. «Ich bin im Seeland aufgewachsen, in Ins. Dort, wo auch schon Albert Anker gross wurde.» Als sie zehn war, wünschte sich Laura D’Arcangelo zu Weihnachten eine doppelstöckige Caran-D’Ache-Farbstiftschachtel. «Ich bekam eine, bei der sogar auf jedem Stift mein Name stand. Die habe ich noch heute. Und damit habe ich auch die Wangen, Schatten und die Lichtspuren bei Herrn Bert und Alfonso gezeichnet.»



Herr Bert auf Spurensuche.



## Herr Bert und Alfonso jagen einen Dieb

Laura D’Arcangelo  
48 Seiten  
Atlantis  
Hardcover



## «Vom Makro ins Mikro hineinzoomen»

Die 38-jährige Johanna Schaible arbeitet als Künstlerin und Illustratorin. Ihr Bilderbuchdebüt «Es war einmal und wird noch lange sein» kommt in einem einzigartigen Format daher. In schlichten, aber tiefgründigen Bildern entfaltet die Bernerin ein monumentales Panorama, das Kinder zum Philosophieren anregt.

### Was bedeutet Ihnen die Nomination?

**Johanna Schaible:** Für mich persönlich ist es unglaublich! Ich war sehr überrascht und freute mich natürlich sehr darüber! Aber die Nomination ist nicht nur eine Anerkennung für meine Arbeit, sondern auch für den Bolo-Klub, ein Förderprojekt, bei dem Illustratorinnen und Illustratoren einander unterstützen. Immerhin drei der nominierten Bücher nahmen dort ihren Anfang.

### Ihr Buch gewann auch bei der internationalen dPictus-Präsentation 2019 für unveröffentlichte Bilderbuchprojekte. Erzählen Sie etwas darüber.

Bilderbuchmacherinnen und -macher aus der ganzen Welt reichen ihre unveröffentlichten Projekte ein. Eine Jury aus 30 Verlagen auf der ganzen Welt erhält die Storyboards und wählt dann unabhängig voneinander ihre Favoriten. Mein Buch erhielt die meisten Stimmen. Zusammen mit anderen eingereichten Projekten wurde «Es war einmal und wird noch lange sein» dann an der Frankfurter Buchmesse ausgestellt. Das brachte viel ins Rollen. Und jetzt ist es sogar für einen der wichtigsten Schweizer Buchpreise nominiert. Ich realisiere es noch nicht wirklich.

### «Es war einmal und wird noch lange sein» ist ein Kunstbuch, das vom Entstehen des Universums handelt und in der Zukunft endet. Je näher man zur Mitte kommt, desto kleiner werden die Seiten. Blättert man weiter, werden sie wieder grösser. Wie kamen Sie auf diese Idee?

Mir gefallen Bücher, deren Form und Inhalt zusammenspielen, wenn Thematik und Form des Buchs in einem Zusammenhang stehen. Ausserdem bin ich keine klassische Erzählerin, die tausend Geschichten auf Lager hat. Mein Ausgangspunkt sind eher allgemeine Themen, die den Ausschlag zu einem Projekt geben, zum Beispiel die Zeit. Bei diesem Buch hatte ich die Idee einer Art Zoom, der von weit weg hin zu einem einzigen Kind kommt. Ich wollte

vom Makro ins Mikro hineinzoomen.

Die Sätze im Buch dienen als roter Faden und Zeitspur zugleich.

### Weshalb decken Sie eine derart gewaltige Zeitspur ab?

Das Rätsel des Lebens fasziniert mich: Weshalb wir hier sind, was wir hier tun, was mit unserem Planeten passiert. Diese grossen Fragen interessierten mich schon als Kind. Ich erinnere mich: Wenn ich zum Beispiel zum Berner Münster hinaufging, sah ich auf der Treppe die Einbuchtungen allerer, die vor mir diesen Weg gingen. Ich fragte mich dann, wer diese Leute waren.

### Wie reagieren Kinder auf das ungewöhnliche Format Ihres Buchs?

Es ist nicht das, was sie erwartet haben. Aber sie finden es spannend. Beim Durchblättern fragen sie sich, was sie in Zukunft arbeiten werden, wo sie in zehn Jahren stehen werden. Sie lieben diese Fragen und beantworten sie gern. Es ist ihnen wichtig, ihre Wünsche, Ziele und Vorstellungen zu formulieren. Wenn ich das Buch mit ihnen durchgehe, entwickelt sich aus der Lesung oft so etwas wie eine Philosophiestunde. Es bildet die Grundlage zu einem Austausch. An einer Lesung in Basel zum Beispiel schauten wir das Bild an, auf dem grosse Dinge wie die Pyramiden in Ägypten gezeigt wurden. Da erzählten die Kinder von den Roche-Türmen, und sie schufen so eine Verbindung in die Gegenwart.

### Gehen wir ein Stück weiter und werfen einen Blick in die Zukunft: Kommt ein weiteres Buch von Ihnen heraus?

Ich trage gerade wieder eine Idee mit mir herum. Der Prozess steht noch ganz am Anfang, aber der Ansatz ist ähnlich wie bei meinem jetzigen Buch. Es geht wieder eher von einem bestimmten Thema aus. Ob ich erneut mit dem Format experimentiere, weiss ich noch nicht. Was ich hingegen weiss, ist, dass ich gern weiterhin Bücher machen möchte,

**Johanna Schaible:** «Das Rätsel des Lebens fasziniert mich: Weshalb wir hier sind, was wir hier tun, was mit unserem Planeten passiert. Diese grossen Fragen interessierten mich schon als Kind.»



FOTO: MANUELA TALENTA

denn die Arbeit an diesem hat mir ziemlich den Ärmel reingezogen. Das Buch ist ein sehr schönes Medium.

### Sie haben nicht nur ein Buch für Kinder erschaffen, sondern leiten mit Kidswest auch ein Kunstatelier für Kinder und Jugendliche. Weshalb?

Ich arbeite gern mit ihnen zusammen. Es ist zwar anstrengend, aber auch sehr schön. Die Frische und die Direktheit, die sie mitbringen, gefallen mir sehr. Wenn man älter wird, geht das manchmal verloren. Man hat – das merke ich auch an mir selbst – so viele Zweifel, so viele Hemmungen. Kinder können uns daran erinnern, manches lockerer zu sehen. Das Atelier ist eine Oase, in der die Kinder und Jugendlichen experimentieren können. Die Projekte sind prozessorientiert, nichts wird bewertet, alles darf sein. Was sie dort erforschen und ausprobieren, inspiriert mich auch für meine eigene Arbeit immer wieder.



### Es war einmal und wird noch lange sein

Johanna Schaible  
56 Seiten  
Carl Hanser Verlag  
Hardcover

## «Dieses Buch ist ein Teil von mir»

Der 45-jährige Tito Moccia ist in Locarno aufgewachsen und wohnt heute mitten in der Stadt Bern. «Astor» ist das erste Buch des Journalisten und Illustrators. Es vereint zwei seiner grossen Leidenschaften – welche das sind, erzählt er gleich selbst.

«Astor» ist in mehreren Etappen innerhalb von etwa anderthalb Jahren entstanden. Weitere Monate verbrachte ich mit der Suche nach einem Verlag. Das ist gar nicht so einfach, denn «Astor» ist mein erstes Buch. Bei Anitpodes in Lausanne wurde ich fündig. Und nun ist das Buch sogar für den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis nominiert, das ist fantastisch!

### Wenn die Geschichte raus will

Ich wollte etwas Zeitloses realisieren. Ich fing mit dem Zeichnen an, hatte aber noch keine Geschichte zu den Illustrationen im Kopf. So entstand das Buch Schritt für Schritt. Der Protagonist Astor trat in mein Leben und wollte mir seine Geschichte erzählen. Er baut ein U-Boot und macht sich auf den Weg zu den Bewohnern des Ozeans.

### Tito Moccia und das Meer

Dieses Buch ist ein Teil von mir. Denn es vereint zwei meiner Leidenschaften: das Zeichnen und das Meer. Das Meer und ich, das war ein coup de foudre, Liebe auf den ersten Blick. Sein Geruch, all die Legenden von Seeunge-

Tito Moccia:  
«Das Meer und ich, das war ein coup de foudre, Liebe auf den ersten Blick.»

FOTO: MANUELA TALENTA



heuern, Romane wie «Moby Dick», «Die Schatzinsel» und die kleinen Lebewesen wie Muscheln, Korallen, Seesterne oder Krebstiere – das faszinierte mich schon als Kind. Das Meer ist ein bisschen wie ein anderer Planet. Darum studierte ich in Neuchâtel Biologie, und ich war danach in Südfrankreich. Dort habe ich mich auf Meeresbiologie spezialisiert und parasitäre Krebstiere erforscht.

### Bildhauerei und Tiefdruck

Später zügelte ich nach Genf, wo ich mit anderen jungen Künstlerinnen und

Künstlern in einer alten Fabrik ein Atelier hatte. Ich beschäftigte mich mit diversen Drucktechniken. Das gefiel mir, weil diese Techniken mit dem Zeichnen verwandt sind. In dieser Zeit kam auch die Bildhauerei dazu. Ich arbeitete meistens mit Holz, aber auch mit Stein und diversen anderen Materialien.

### Schreiben und Zeichnen

Einige Jahre später begann ich zu schreiben, zunächst als Freelancer für Tessiner Medien. Weil mir das geschriebene Wort lag, bildete ich mich in diesem Bereich weiter; heute arbeite ich als Journalist für die Schweizerische Depeschagentur in Bern. Hier lebe ich auch mit meiner Familie. Irgendwann merkte ich, dass mir das Kreative ein bisschen fehlt. Ich hatte ja kein Atelier mehr. Deshalb fing ich wieder mit dem Zeichnen an.

### Faszination für Atlanten

Diese zweite Leidenschaft begleitet mich ebenso wie das Meer seit meiner Kindheit. Das gilt übrigens auch für Bücher. Vor allem Atlanten faszinierten mich – und Karten mag ich auch heute noch, ebenso wie alte Bücher mit schönen Lithografien. Das sind Meisterwerke! Aber ich liebe – natürlich – auch gute Romane. Comics und Graphic Novels mag ich ebenfalls. Überhaupt habe ich sehr viele Bücher. Zu viele! Bücher sind für mich mehr als blosser Objekte. Sie sind voll von Emotionen. Ein Buch zu lesen ist wie eine Erinnerung an einen Teil des Lebens. Man erinnert sich, wo man es gelesen hat, wann man es gelesen hat und was man dabei empfunden hat.»



BILD: EDITION ANITPODES

Astor lauscht an einer Muschel. Was er wohl hört?



**Astor**  
Tito Moccia  
60 Seiten  
Anitpodes  
Hardcover



## In exakt fünf Minuten geschrieben und gezeichnet

Es ist ein sonniger, aber kalter Nachmittag in St.Gallen: Wir befinden uns im Gebäude der Stadtbibliothek im vierten Stock. Dort hat Lika Nüssli ihr Atelier. Farben überall: auf dem Boden, in Farbdosen, an der Wand. Da liegen sogar noch Gebilde aus einer früheren Installation der 48-jährigen, selbstständig tätigen Illustratorin und Künstlerin. Zusammen mit der 63-jährigen Romanautorin und ehemaligen Journalistin Andrea Gerster aus Arbon am Bodensee hat sie «Moni heisst mein Pony» geschaffen.

Wir sitzen an einem niedrigen Tischchen, schlürfen heissen Tee und haben den Geruch der Berliner in der Nase, die Lika Nüssli mitgebracht hat. Aber wie heisst es so schön? Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Und genau das tun wir jetzt: Wir arbeiten.

### Buchstaben auf dem Kopf toupiert

Lika Nüssli packt ihr Skizzenheft und einen Filzstift aus, Andrea Gerster holt ihren Laptop aus der Tasche. Das Stichwort lautet «Bücher lesen». Und dann heisst es «Auf die Plätze, fertig, los!». Die Uhr läuft. Lika Nüsslis Stift fegt übers Papier, Andrea Gersters Finger fliegen über die Tastatur. Nach exakt fünf Minuten ist Schluss. Nachdem sie noch ein, zwei Tippfehler korrigiert hat, liest die Autorin vor, was sie geschrieben hat: «Meistens komm' ich im Büchermeer daher, im Blütenkleid von langen, weisen Seiten, die Buchstaben auf dem Kopf toupiert. Dann stelle ich mich vor den Lesespiegel und mache mir einen Schlitz ins Blütenbücherkleid und finde es wunderbar. Und jetzt kommt's: Dann ab in eine Bücherbar, und dort reiss' ich einen auf, nämlich den neuen von Martin Suter, und schlepp' ihn ab in die Büchernacht oder so. Und am nächsten Morgen stell' ich ihn ins Bücherregal. Denn nach dem Roman ist vor dem Roman.» Danach zeigt Lika Nüssli, was sie gezeichnet hat: Drei runde Köpfe, die sich über ein Buch beugen. Aus dem Buch führen wellenförmige Linien zu den Köpfen hin. Und über ihnen läuft eine schemenhafte Gestalt aus dem Bild hinaus. «Es tut sich eine Fantasiewelt auf, und man lässt sich wegtragen in eine andere Welt, in die Geschichte hinein», erklärt die St.Gallerin. Andrea Gerster sieht – mit ihrem Text im Hintergrund – etwas ganz anderes: «Für mich zeigt das Buch den neuen Roman von Martin Suter. Er ist ein bisschen klebrig, weshalb der eine oder andere davonläuft.» Die Frauen lachen herz-

haft. «Das ist doch toll, da haben wir grad wieder eine Miniatur gemacht!»

### «Phantastische Auszeiten»

Aus solchen Miniaturen besteht auch «Moni heisst mein Pony»: aus kurzen, manchmal urkomischen, manchmal tragikomischen Texten und auf ganz eigene Weise perfekt dazu passenden Illustrationen. Lika Nüssli: «So funktioniert unsere Zusammenarbeit. Wir setzen uns an einen Tisch. Jeweils eine von uns nennt ein Stichwort und stellt einen Wecker auf fünf Minuten.» Ist die Zeit abgelaufen, zeigen sie einander, was sie gezeichnet und getextet haben. «Das ist meist sehr lustig und entspannend», sagt Andrea Gerster. «Deshalb nenne ich ab heute unsere Zusammentreffen phantastische Auszeiten.» Mittlerweile sind über 100 Miniaturen und Zeichnungen entstanden, wovon einige in das Buch eingeflossen sind.

### Gegenseitiges Lob

Über die Nomination haben sich die beiden Frauen natürlich sehr gefreut. Lika Nüssli: «Es ist eine Anerkennung für etwas, das aus uns selbst heraus entstanden ist. Ehrlich gesagt dachte ich schon, dass wir eine Chance haben. Ich finde nämlich Andreas Texte sehr lässig und innovativ. Sowas gefällt den jungen Leuten.» Andrea Gerster wiederum geht es mit den Illustrationen von Lika Nüssli ebenso. «Es sind keine 08/15-Illustrationen, wie man sie oft in Kinderbüchern findet. Es ist nicht so, dass Lika meine Texte illustriert. Jede ihrer Zeichnungen erzählt nochmals eine eigene Geschichte. Das finde ich sehr schön.»

### 2005 oder 2006?

Einander kennengelernt haben Andrea Gerster und Lika Nüssli schon vor vielen Jahren durch eine mit Andrea Gerster befreundete Autorin aus St.Gallen. «Wann war denn das genau?», fragt sie



Andrea Gerster (rechts) und Lika Nüssli arbeiten schon seit rund 15 Jahren zusammen. «Wir haben viel Spass miteinander!»

sich und schaut Lika Nüssli an. «2005? 2006?», antwortet diese. «Richtig, es ist schon mindestens 15 Jahre her! Damals war ich dank eines Stipendiums in Graubünden. Die befreundete Autorin besuchte mich dort und später zusammen mit Lika in meinem Atelier in Arbon. Daraus entstand schliesslich unsere Zusammenarbeit; zuerst zu dritt, später noch zu zweit.»

### Fortsetzung folgt

Und sie wollen noch viele Jahre weiter zusammenarbeiten. Denn «Moni ist mein Pony» soll nur der erste Band einer ganzen Reihe werden. Schliesslich können sie aus einem grossen Fundus an Miniaturen schöpfen. «Weil wir das halt so oft machen», meint Lika Nüssli lachend und sagt weiter: «Wahrscheinlich werden wir für die künftigen Bände aber noch einige Miniaturen zu aktuellen Themen machen.» Andrea Gerster ergänzt: «Genau, denn Lika ist politisch sehr engagiert, ich bin sehr interessiert. Das wird in den kommenden Büchern sicher spürbar sein.»



### Moni heisst mein Pony

Andrea Gerster, Text;  
Lika Nüssli, Illustration  
40 Seiten  
sjw  
Heft

# Bücher – Begleiter für ein ganzes Leben

OLF in Fribourg und die AVA Verlagsauslieferung in Affoltern am Albis sponsern den schweizweiten Vertrieb des Werbematerials für den Kinder- und Jugendbuchpreis. Barbara Humm und Stefan Schwerzmann erklären ihre Beweggründe und verraten, welche Bücher sie als Kinder gelesen haben.

**Wie wichtig sind solche Sponsorings – einerseits für OLF und AVA selbst, andererseits für die Schweizer Buchbranche?**

**Barbara Humm:** Sie sind sehr wichtig, um das Buch und die ganze Branche immer wieder in Erinnerung zu rufen und an die Öffentlichkeit zu tragen.

**Stefan Schwerzmann:** Das Buch steht in ziemlich harter Konkurrenz mit den neuen Sozialen Medien, wenn es um das Zeitbudget der Kinder und Jugendlichen geht. Da blinkt und poppt es ja ununterbrochen auf. Es geht darum, dass man auf das Buch und das Bucherlebnis überhaupt aufmerksam wird.

**Weshalb habt ihr euch entschlossen, den Vertrieb des Werbematerials zu sponsern?**

**Barbara Humm:** Wir wollen Brücken im kulturellen und sprachlichen Bereich in der Schweiz schlagen. Der Versand für die Deutschschweiz ist gut organisiert, und so leistet OLF sehr gern einen Beitrag für die Romandie.

**Stefan Schwerzmann:** Um einen aktiven Beitrag für die Unterstützung der Kinder- und Jugendbuch-Verlage zu leisten. Ich glaube, dieser Preis ist dafür ein ideales Instrument.



**Barbara Humm, Direktion OLF English Books und Auslieferung deutsche Verlage:** «Der Versand für die Deutschschweiz ist gut organisiert, und so leistet OLF sehr gern einen Beitrag für die Romandie.»

FOTO: ZVG

**Weshalb unterstützen Sie gerade diesen Preis und keinen anderen?**

**Barbara Humm:** Weil er mehrsprachig ist.  
**Stefan Schwerzmann:** Wir liefern sehr viele Verlage im Bereich Kinder- und Jugendbuch aus; auch viele kleine, feine und sehr spezielle Kinderbuchverlage. Da war dieses Sponsoring naheliegend. Wir würden gern auch noch andere Preise promoten, aber unsere Mittel in diesem Bereich sind leider beschränkt.

**Welche Bedeutung haben Kinderbücher für die künftige Lesebindung?**

**Barbara Humm:** In der Kindheit werden viele Gewohnheiten lieb gewonnen und später beibehalten. Lesen Kinder, was ihnen Spass macht – und das finde ich sehr wichtig –, werden sie auch später immer wieder lesen. Lesen ist ein Abenteuer und gleichzeitig auch eine Gewohnheit.

**Stefan Schwerzmann:** Wenn wir alles ernst nehmen, was Expertinnen und Pädagogen uns mitteilen, dann muss die Bedeutung extrem gross sein!

**Haben Sie als Kind selbst gelesen?**

**Barbara Humm:** Wann immer möglich! Jede freie Minute und oft bis weit in die Nacht hinein.

**Stefan Schwerzmann:** Extrem viel! Ich habe mich durch alle Schul- und Gemeindebibliotheken durchgelesen. Ich las am Morgen nach dem Aufwachen bis zum Frühstück, nach dem Frühstück bis ich in die Schule musste, nach dem Mittagessen bis zur Schule und nach der Schule bis zum Einschlafen. Heutzutage würde das wohl als Suchtverhalten beurteilt und mit Sorge betrachtet.

**Welches waren Ihre Lieblingsbücher?**

**Barbara Humm:** Das ist schon eine Weile her. Ich denke, das wechselte ziemlich oft, weil ich so ziemlich alles las, was mir in die Hände kam. Ich besuchte jeden Mittwoch die Bibliothek, tauschte Bücher mit Freundinnen und Freunden und bekam welche zum Geburtstag und zu Weihnachten geschenkt. Das ist eine ganze Menge Bücher! Da hatte ich bestimmt die verschiedensten Lieblingsbücher.

**Stefan Schwerzmann:** Ich las alle Karl-May-Bücher mindestens drei Mal. Deshalb wusste ich auch, was ein Wadi ist, als ich mal ein solches in der marokkanischen Wüste überquerte. Ich las auch alle Hornblower Meeresabenteuer und vieles mehr. Bilderbücher waren nicht so mein Ding, dafür aber Donald Duck, Asterix und Obelix, Lucky Luke und mein Liebling: das Marsupilami.



**Stefan Schwerzmann, Geschäftsführer der AVA Verlagsauslieferung:** «Bilderbücher waren für mich als Kind nicht so mein Ding, dafür aber Donald Duck, Asterix und Obelix, Lucky Luke und mein Liebling: das Marsupilami.»

**OLF**  
centre  
de distribution multi-média

**AVA+BARSORTIMENT**  
Buy local | Ihr Schweizer Lieferant für (fast) alles was Sie brauchen  
Verlagsauslieferung AG



# LASS DIESES

# BUCH

# VERSCHWINDEN



Aus nachhaltigen Materialien  
mit pflanzlichen Farben produziert

- Jede Seite, auch Cover und Buchrücken verwandeln sich in nachhaltige Projekte.
- Das Buch selbst ist Teil aller Projekte und wird komplett aufgebraucht!
- Alle Projekte sind sofort umsetzbar.
- Es ist kaum Zusatzmaterial nötig, sogar der Klebstoff wird selbst hergestellt.

Lass dieses Buch verschwinden  
64 Seiten  
ISBN 978-3-96455-183-2  
CHF 19.90 (UVP)

ab 8  
Jahren



moses. Verlag GmbH  
www.moses-verlag.de

  
moses.

Dessauer, www.dessauer.ch  
T: 044 466 96 96/F: 044 466 96 69  
dessauer@dessauer.ch



**Gian und Giachen  
und der furchtlose Schneehase Vincenz**

32 Seiten / 28 × 21,5 cm  
ISBN: 978-3-314-10353-7



**Gian und Giachen  
und der Sternschnuppenberg**

32 Seiten / 28 × 21,5 cm  
ISBN: 978-3-314-10437-4



**Gian und Giachen  
und das Mungamaitli Madlaina**

32 Seiten / 28 × 21,5 cm  
ISBN: 978-3-314-10536-4

**Nord**  
*Süd*

# Dr frühah Bock







Amélie Jackowski

**Gian und Giachen  
und der grosse Frühlingsputz**

32 Seiten / 28 × 21,5 cm

ISBN: 978-3-314-10600-2



**Aufsteller »Gian und Giachen«**

Format: 36 × 58 cm

EAN: 401-7253-40450-5

# frisst's Bergblüamli

Dr viarti Band vu dr beliabta Raiha isch jetz erhältlich!



# Alltagsgegenstand Bilderbuch

«Bilderbücher funktionieren wie Theaterbühnen», sagt Atlantis-Lektor Hans ten Doornkaat. Die Ausstellung «Bilderbücher: illustriert & inszeniert» im Gewerbemuseum Winterthur zeigt, wie das Medium Bilderbuch die Geschichten formt.

## Wie kam es zu dieser grossen Ausstellung über Bilderbücher in Winterthur, die du kuratiert hast?

**Hans ten Doornkaat:** Auf meiner Seite gab den Ausschlag, dass das Gewerbemuseum mein Lieblingsmuseum ist, weil es Gewohntes auf ungewohnte Weise zeigt. Damit sind wir auch mitten in meinem Thema: Ich möchte zeigen, wie bedeutend das Medium Bilderbuch selber ist für sein Erzählen.

## Es geht in der Ausstellung also um Bilderbücher an sich, nicht um Illustrationen?

Ja. Ausgestellt sind Bücher: Bücher auf Tischen, Bücher zum Umblättern, und zwar ausschliesslich lieferbare Bücher. Ich wollte keine Kunst, die in Vitrinen liegt. Zudem ist Bilderbücherlesen eine haptische Angelegenheit. Das Szenario setzt diese Idee perfekt um: Ein langes Band, das wie eine sanfte Welle durch die grossen Räume leitet, ist die Erzählung mit Tafeltexten und Legenden zu den Objekten. Parallel dazu, ebenfalls über die ganze Länge, stehen Sitzgelegenheiten, Hocker, Bücherkisten, eine Lounge zum Verweilen.

## Aber keine Illustrationen in Rahmen oder Vergrösserungen an der Wand?

Das Ausstellen von gerahmten Originalen – ich rede lieber von Druckvorlagen – ist ein Ritual, das durchaus interessant ist für das Betrachten der Maltechnik. Ich wollte das bewusst meiden, denn das fertige Buch ist das Werk.

## Wie schafft das Museum den Sprung von der Bücherschau zur Ausstellung?

Indem etwa gezeigt wird, dass nicht nur die Einzelillustration, sondern vor allem auch die ganze Bildfolge erzählt. Im Vor-

raum, einem langen Flur, hängen vier Bilderbücher in ganzer Länge, mit entfernten Sätzen. Seite an Seite, sodass man sie abschreiten und selbst erproben kann, ob man die Bildfolge ohne Text versteht.

## Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Machart des Buchs, die im Bilderbuch oft in die Geschichte einbezogen wird.

### Kannst du ein, zwei Beispiele nennen?

Es gibt Illustrationen, die den Buchfalz bespielen, etwa in «Hier kommt keiner durch» von Isabel Minhos Martins und Bernardo Carvalho. Ein Despot verbietet den Leuten, die rechte Buchseite zu betreten. Doch Kinder bilden den Auslöser zum Übertreten der Grenze, indem sie einen Ball hinüberrollen lassen. Und noch überraschender nutzt die Südkoreanerin Zo-O die gleiche materielle Gegebenheit: In «Die Ecke» macht es sich ein Rabe im Buchfalz bequem. Der Falz wird zur Zimmerecke, und der Raum des aufgeschlagenen Buches wird zu dem Raum, in dem alles spielt. Inhalte und Medium verschmelzen zu einer narrativen Einheit. Das ist eine Konstante, die sich durchs Bilderbuchschaffen zieht.

## Die Kunst der Bilderbücher besteht also auch darin, vom Medium her zu denken?

Das ist so, auch wenn der Kauf eines Bilderbuchs in der Regel nicht mit ästhe-

tischen Fragestellungen verbunden ist. Eltern suchen ein Buch zum Beispiel zum Thema Tod, weil sie mit den Kindern darüber sprechen wollen.

## Hast du deshalb eingangs den Alltagsbezug des Gewerbemuseums Winterthur erklärt?

Materialität und Designqualität von Alltagsgegenständen sind das eine. Der überraschende Blick drauf das andere. Ich sage nicht, dass pädagogische Absichten, die an Bilderbücher herangetragen werden, eine falsche Haltung sind. Bilderbücher haben bloss noch weit mehr zu bieten. Sich dieses Design einmal ganz genau anzuschauen macht viel Spass. Es ist, als würde man hinter die Bühne eines Theaterstücks schauen.

## Viele Bilderbücher lassen einem selbst einen Blick hinter den Vorhang werfen. Es ist auffällig, dass die fünf Titel, die für den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis nominiert sind, alle mit dem Medium an sich spielen – am stärksten Johanna Schaibles Bilderbuch «Es war einmal und wird noch lange sein», bei dem sich die Seiten nach innen verjüngen. Für die Jury war das ein Auswahlkriterium. Warum ist dieses Thema so präsent?

Es ist nicht nur präsent, es ist Teil unserer Gesellschaft. Je mehr Kanäle wir



## HANS TEN DOORNTKAAT ...

... ist seit 2004 verantwortlich für das Atlantis-Bilderbuchprogramm, das heute von Eva Roth geleitet wird. Davor war er Lektor bei NordSüd und Sauerländer sowie Programmleiter bei dtv junior. Zudem war er Dozent für Illustrationstheorie an der HSLU Design & Kunst, und er ist Kritiker für Kinderliteratur. Im Juni erscheint seine Publikation «Das Medium Bilderbuch» bei Triest. Es ist ein Schatz an Lektoratswissen und Literaturkritik des Bilderbuchkenners.



haben, desto mehr werden auch die Kanäle selbst reflektiert. Kinderliteratur existiert nicht getrennt davon. Aber weil im Bilderbuch die Materialität des Mediums dominanter ist, wird die mehrschichtige Entwicklung hier besonders augenfällig, und das Thema kann sowohl für Kinder wie für Erwachsene faszinierend aufgegriffen werden.

**Dann muss auch die Wahrnehmung hinterfragt werden, dass Bilderbücher etwas besonders Einfaches sind mit vielen Bildern und wenig Text?**

Die meisten kennen den Spruch, dass nichts schwieriger sei als das Einfache. Die Komplexität des Bilderbuchs gründet gerade darin, dass wir hier eine Kombination von Bild und Text haben. Sogar die allereinfachsten Pappbilderbücher spiegeln eine Kernfrage von Wittgensteins Philosophie: Was lässt sich sagen? Was lässt sich nur zeigen? Indem Pappbilderbücher einfache Bildmotive versammeln und sortieren, machen sie Kategorien fassbar. In der Ausstellung trifft man auf Judith Drews «Helme»: Jede Doppelseite zeigt einen Helm und daneben einen Ritter, eine Bauarbeiterin, einen Feuerwehrmann. Was soll das? Nun, es geht auch um Spracherwerb. Ein Kind lernt die Wörter und beginnt dabei, Kategorien zu bilden.

**Was ist die Rolle der Texte in Bilderbüchern?**

Ich würde sie als Tonspur bezeichnen, wobei ein Bilderbuch dann besonders interessant wird, wenn ein Text seine eigene Sache verfolgt und das Bild eine andere. Zwischen den zwei Ebenen ereignet sich ein Drittes, das Ganze. Man könnte den Text als Theaterstück sehen und das Buch als Inszenierung. Anders als ein Theaterregisseur kann eine Illustratorin sogar den Bühnenrahmen frei wählen. Da ist etwa das Buch über Wolkenkratzer von Albertine, der Genfer Illustratorin, in einem hohen und schlanken Format. Und daneben liegt – auch von Albertine – ein Bilderbuch über eine S-Bahn-Linie.

Es ist lang und breit. Schon das Format erzählt.

**Das Motiv des Ausstellungsplakats – ein Buch mit Katzenohren, davor sitzt eine weisse Maus – stammt von It's Raining Elefants, dem Innerschweizer Illustratorinnen-Duo Nina Wehrle und Evelyne Laube. Die beiden gründeten den Bolo-Klub, damals mit Blick auf den Gastlandauftritt der Schweiz an der Kinderbuchmesse in Bologna 2019. Was bedeutet der Bolo-Klub fürs Schweizer Kinderbuchschaffen?**

Die Schweiz ist klein und hat dennoch verschiedene Kraftorte. Fraglos hat sich der Bolo-Klub zu einem Epizentrum entwickelt. Um nochmals auf die Nominierungsliste für den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis zurückzukommen: Drei der dort vertretenen Bücher stammen aus dem Bolo-Klub.

**Welche Berechtigung haben kitschige Bilderbücher?**

Der Begriff Kitsch ist selbst kitschig, weil er oft das Denken blockiert. Warum soll die Mehrheit der Kinder nicht auf populäre Bildsignale reagieren? Zugleich halte ich Kinder für offener und neugieriger gegenüber ungewöhnlichen Darstellungen. Kinder schauen unbekümmert nach dem Lustprinzip. Erwachsene hingegen haben fixe Vorstellungen zu Stilen, und wenn sie ein Bilderbuch nicht auf Anhieb verstehen, dann sagen sie: «Das ist nichts für Kinder» – statt einfach zuzugeben: «Ich komme da nicht draus.»

**Die Ausstellung endet mit Bilderbüchern für Erwachsene. Warum?**

Bilderbücher wurden seit jeher auch als Geschenk von Erwachsenen für Erwachsene gekauft – vor ein paar Jahren noch öfter als heute. Nun gibt es aber eine neuere Entwicklung: Das Bilderbuch wird als Medium für Erwachsene wiederentdeckt. «Die verlorene Seele» der Literatur-Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk ist ein Buch, dessen Text auf einer Seite stattfindet, der Rest wird mit Bildern von Joanna Concejo erzählt. Oder «bei mir, bei dir» von Maeva Rubli und Anisa



FOTO: PRIVAT

**Führungen durch die Ausstellung mit Gastkurator Hans ten Doornkaat sind ein besonderer Genuss. Am 28. April gibt es eine Spezialführung für den SBVV.**



FOTO: PRIVAT

**Die Ausstellung in Winterthur nimmt das Bilderbuch als Alltagsgegenstand ins Blickfeld und ist für Gross und Klein konzipiert.**

Alrefaei Roomieh ist eine Erzählung in Bildern, die trotz des Umfangs von über 200 Seiten klar ein Bilderbuch ist und keine Graphic Novel. Der Unterschied ist, dass der Bildaufbau stur die Doppelseitenbühne nutzt, ohne Sprechblasen oder Einzelpanels. Die Grenzen zwischen den Gattungen lösen sich zwar auf. Aber die Bühne des Bilderbuchs bleibt.

PASCALLE BLATTER

**DIE AUSSTELLUNG**

Die Ausstellung «Bilderbücher: illustriert & inszeniert» kann vom 6. März bis 23. Oktober besucht werden. Der SBVV lädt am 28. April um 18.15 Uhr zu einer Spezialführung mit Hans ten Doornkaat ein. Interessierte melden sich bei Michel Comte unter weiterbildung@sbvv.ch. Die Ausstellung wird begleitet von diversen Führungen, Live-Zeichnen, Workshops.

# Warum wurden Sie Verlegerin, Frau Kaufmann?

Jeden Monat schicken wir einem Verleger oder einer Verlegerin einen Fragebogen – mit der Bitte, einige Fragen davon auszuwählen und zu beantworten. Diesmal antwortet Judith Kaufmann von der edition bücherlese in Luzern, die 2013 gegründet wurde.

## Warum wurden Sie Verlegerin?

Bücher faszinierten mich schon als Kind. Als Jugendliche liebte ich es, den Bücherschrank meines Vaters durchzuschmökern. Und dann packte mich die Liebe für die Literatur, die deutsche, die französische und die italienische. Ausserdem bin ich eine Ästhetin, und ich liebe schön gestaltete Bücher. Irgendwann erlaubte ich mir, diesen Leidenschaften auch beruflich nachzugehen.

## Wenn Sie jetzt einen «vernünftigen Beruf» ergreifen müssten, wäre das ... ?

Ich bin mit «vernünftigen Berufen» in mein Erwachsenenleben gestartet, nun darf es eine Tätigkeit sein, die nicht in aller Leute Augen als vernünftig gilt. Nach der Pflicht kommt nun noch die Kür.

## Sind Verlegerinnen und Verleger hoffnungslose Idealisten?

Ich würde eher sagen, sie sind hoffnungsvolle Idealisten. Wenn ich die Hoffnung nicht hätte, mit guter Literatur in den Menschen etwas bewegen zu können, und sei es nur, dass sie in Ihrem Alltag innehalten und einen Moment über den eigenen Horizont hinausschauen, dann wäre ich nicht Verlegerin geworden.

## Ist ein Verlag auch einfach ein Geschäft?

Das müssen alle Verlegerinnen oder Verleger einsehen – ausser sie verfügten über eine unversiegbare Geldquelle oder ein gigantisches Startkapital. Vom Idealismus allein können keine Löhne, keine Honorare und keine Mieten bezahlt werden.

## Was lieben Sie am Literaturbetrieb?

Das Vernetztsein und den Austausch. Gerade der Schweizer Literaturbetrieb



ist so überschaubar, dass man einander zu einem grossen Teil kennt und immer wieder begegnet. Diesen Austausch schätze ich sehr.

## Was hassen Sie am Literaturbetrieb?

«Hassen» ist ein starkes Wort. Aber was ich wirklich nicht mag, ist, dass dieser Betrieb immer schnelllebig wird. Kaum ist ein Buch auf dem Markt, gilt es schon wieder als nicht mehr ganz aktuell. Damit wird man guter Literatur und auch den Autorinnen und Autoren nicht gerecht.

## Haben Sie auch mal die Nase voll von Büchern?

Bis jetzt ist mir das noch nicht passiert, es ist auch schwer vorstellbar. Ich packe sogar zum Wandern ein Buch (keinen Reader) in den Rucksack.

## Wie umfangreich ist Ihre private Bibliothek?

Keine Ahnung. Auf jeden Fall stets im Wachstum begriffen. Seit einiger Zeit ist sie leider in Kisten verpackt, weil ich

bald ein schönes Lesezimmer bekomme. Darauf freue ich mich sehr.

## Haben Sie je die Bibel durchgelesen?

Durchgelesen sicher nicht. Aber es gibt sowohl im Alten wie im Neuen Testament Texte, die ich wunderschön und hochliterarisch finde. Ich habe gestaunt, als ich vor ein paar Tagen auf der Leseliste der Literaturwissenschaftlichen Fakultät einer deutschen Uni die Bibel fand. Sie ist eine wichtige Grundlage unserer Kultur.

## Ihre Lieblingsbuchhandlung?

Ich habe inzwischen in fast jeder Stadt, in fast jeder Region eine Lieblingsbuchhandlung. Ich würde den persönlichen Kontakt mit den Buchhändlerinnen und Buchhändlern gern stärker ausbauen, leider fehlt mir im Moment die nötige Zeit dazu. Aber das hole ich nach. Meine Bewunderung gilt jenen Buchhandlungen, die auch in schwierigen Zeiten den Mut haben, Bücher von noch wenig bekannten Autorinnen und Autoren und von kleineren Verlagen in ihr Sortiment aufzunehmen. Auf diese Zusammenarbeit sind wir angewiesen. In Luzern, wo unser Verlag zu Hause ist, kann ich sicher das Team der Hirschmatt-Buchhandlung erwähnen, mit dem ich immer wieder gut und gern zusammenarbeite.

## Gibt es eine Zeile aus einem Gedicht, die Sie begleitet?

«Ich setzte den Fuss in die Luft und sie trug.» Diese Zeile von Hilde Domin hilft mir immer wieder in schwierigen und ungewissen Zeiten.



# Über den Tellerrand

Der SBVV ist nicht der einzige Verband im Schweizer Buchuniversum – es gibt auch A\*dS, ALESI, LivreSuisse und SWIPS. Um näher zusammenzurücken und mehr voneinander zu lernen, haben wir die anderen Verbände gebeten, dieses Jahr unsere Kolumne zu bestreiten. Diesmal schreibt Nicolas Couchepin. Der Walliser Schriftsteller, der gegenwärtig in Freiburg lebt, ist Präsident des A\*dS (Autorinnen und Autoren der Schweiz). Der Verband mit über 1000 Mitgliedern vertritt die Interessen von Autoren und Autorinnen, Übersetzern und Übersetzerinnen aller Landessprachen. Eine Übersetzung dieses Textes finden Sie auf sbvv.ch.

## Divagation sur la liberté et le rôle des actrices<sup>1</sup> de la chaîne du livre

La meilleure idée du monde, si elle n'est partagée par personne, n'est pas une idée du tout. C'est là tout le paradoxe dans lequel, comme d'autres écrivains\*, je me meus.

Donc, je m'échine à préciser ma réflexion. Aussi limpide que possible, elle doit être. Et brillante, originale, bien présentée, tout de suite compréhensible tout en étant assez complexe. Provocante, juste assez révolutionnaire pour surprendre sans choquer; transparente, mais posant quand même une énigme de lecture et de réflexion; et restant à un niveau acceptable d'identification.

En même temps, je m'échine à deviner dans quelle mesure l'éditrice<sup>2</sup> sera plus fascinée par mon art que découragée par son faible potentiel de commercialisation.

Parce que l'éditeur<sup>3</sup> n'est pas seulement un littéraire, un philosophe, c'est aussi un marchand de bois, du bois dont on fait les livres. On l'a bien vu lors de la pandémie: pas de visibilité, pas de commercialisation, pas de publication.

Il est vrai aussi que l'éditrice\* devra mettre en place toute une série de stratagèmes communicationnels pour vendre ce qui, peut-être, n'est pas vendable, et cela lui coûtera bonbon et il\* devra bien faire la part des choses. Moi, de mon côté, je peux rester sur ma montagne sacrée, du moins tant qu'elle\* n'a pas refusé mon œuvre. Dans le cas contraire, je tomberai dans le gouffre insondable du doute, et jamais, jamais je ne saurai exactement – parce que nul ne me le dira, parce que mon orgueil blessé m'aura empêché d'entendre, parce qu'il n'y aura pas de synchronicité entre mon esprit et le reste du monde, parce qu'une guerre aura éclaté quelque part – jamais, donc, je ne saurai si mon idée était faible, pas bien exploitée, trop intellectuelle, pas assez distrayante, s'éloignant trop du désir du lecteur\*, trop audacieuse ou trop timorée.

De fait, une guerre a éclaté quelque part, et la question se pose désormais de manière encore plus aiguë pour moi qui danse – ou patauge – avec ma liberté de dire, passant mon temps à négocier avec moi-même au sujet de mon talent (mon courage?): puisque je suis capable de donner une voix à celles et ceux qui n'en ont pas, mon rôle est de le faire. Mais (retour à la case départ) l'éditrice\* se demandera forcément: les lectrices\* auront-elles le désir de moi?

Ceci dans une société où la liberté d'opinion existe. Ici, pas d'emprisonnement pour les artistes. Il suffira d'ignorer la parole pour la faire cesser d'exister. Ici, la guerre, s'il y en a une, est celle de la visibilité. Et d'autres corps de métier (p. ex. les politiciens\*) l'ont bien compris. C'est un peu l'histoire de la cigale et la fourmi: pendant que les autrices et éditeurs dansaient tout l'été, ivres de la liberté que leur conférait notre démocratie (qui doit beaucoup – tout? – à notre opportune prospérité), les politiciens apprenaient à raconter des histoires et à capter la visibilité.

Dans d'autres pays, la littérature et la parole sont tellement prises au sérieux qu'on emprisonne autrices et éditeurs, celles et ceux qui en font usage.

Chez nous, la visibilité; là-bas – pas si loin – la prison et l'exil. Mais ici et ailleurs, que l'on soit marchands\* de bois ou poètes des petites gens, toutes et tous, nous dansons dans un palais des glaces où la parole de chacun se fait l'écho de celle d'autres, avec l'espoir qu'en ricochant, elle provoquera à la surface de l'eau un cercle qui ira s'élargissant.

Et chapeau bas à celles et ceux, en Ukraine, en Russie et ailleurs, qui risquent leur vie pour tenir ce rôle-là.



1 QUI PEUVENT ÊTRE DES ACTEURS.

2 OU PEUT-ÊTRE L'ÉDITEUR

3 VOIR NOTE 1 ET 2, ET SE LE TENIR POUR DIT.

# Deutschschweizer Buchmarkt setzte 586 Millionen Franken um

Der jährliche Marktreport, den GfK Entertainment im Auftrag des SBVV erstellt, wurde für 2021 deutlich erweitert: Erstmals liegen Zahlen zum Gesamtumsatz des Deutschschweizer Buchmarkts vor. Sie sind eindrücklich.

Jedes Frühjahr publiziert der SBVV den Marktreport. Er gibt Auskunft darüber, wie die Geschäfte des Deutschschweizer Buchhandels im Vorjahr liefen. Bislang erfasste er nur den stationären Buchhandel und die Onlineshops – und ausschliesslich physische Editionsformen, also zum Beispiel keine eBooks oder Downloads von Hörbüchern. Um ein umfassenderes Bild des Branchenumsatzes zeichnen zu können, wurde der Marktreport diesmal stark erweitert: Neue Absatzkanäle wurden ebenso erstmals einbezogen wie digitale Editionsformen.

Der gesamte erfasste Umsatz des Buchhandels in der Deutschschweiz wird neu zwei Gruppen zugeordnet:

## Verkauf an Privatpersonen (Business-to-Consumer, B2C).

Dieser Umsatz stammt aus vier Bereichen:

- > Stationärer Buchhandel und Onlineshops. Erfasst wird der Absatz von Buchhandlungen, weiteren Verkaufsstellen und Onlineanbietern. Die erhobenen Zahlen werden für die monatlichen Branchenmonitore und für die Bestsellerlisten verwendet, welche GfK Entertainment im Auftrag des SBVV erstellt und die in jeder Ausgabe des Schweizer Buchhandels publiziert werden.
- > Verlagsdirektgeschäft. Damit ist der Verkauf von Büchern durch die Verlage an Endkunden gemeint, etwa online.
- > eBooks. Erstmals wurden die Umsätze mit eBooks separat erfasst.
- > Hörbuch. Ermittelt wurden Umsätze mit physischen Datenträgern, Download und Streaming. Die physischen

Datenträger verlieren massiv an Boden, während Download und Streaming immer bedeutender werden.

## Verkauf an Unternehmen und Institutionen (Business-to-Business, B2B)

Darunter fällt vor allem das Geschäft mit Schulen. Es wird vorwiegend von Lehrmittelverlagen und spezialisierten Anbietern abgewickelt.

## Deutliches Umsatzwachstum

Alles zusammen genommen, erzielte der Deutschschweizer Buchmarkt 2021 einen Umsatz von 586 Mio. Franken – 438 Mio. Franken entfielen auf B2C, 148 Mio. Franken auf B2B. Die neu erhobenen Bereiche weisen folgende Umsätze aus:

- > Verlagsdirektgeschäft mit Endkunden: 16,5 Mio. Franken.
- > eBooks: 31 Mio. Franken.
- > Hörbücher: 3,5 Mio. Franken.
- > Verkauf an Unternehmen und Institutionen, v. a. Schulen: 148 Mio. Franken.

Weil der Marktreport wie erwähnt dieses Jahr stark ausgebaut wurde, gibt es dazu keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr. Verglichen werden kann aber der wichtigste Teilbereich: der Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops. 2021 stieg der Jahresumsatz in diesem Bereich zum dritten Mal in Folge, und zwar auf 387 Mio. Franken. Mit 6,5 Prozent war das Wachstum im letzten Jahr sogar besonders eindrücklich. Nun könnte man einwenden, dass 2020 eine Art Schock-

### UMSATZENTWICKLUNG INDEXIERT

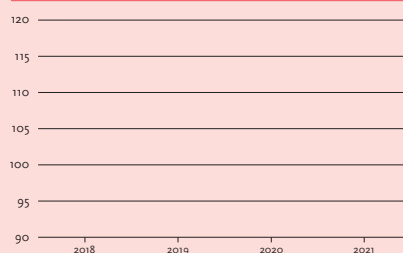


#### Stationärer Buchhandel Deutschschweiz: Indexierte Umsatzentwicklung seit 2018

Index 2018 = 100 %.  
Einzelne Umsatzveränderungen gegenüber Vorjahr: 2019 1,5%; 2020 1,1%; 2021 6,5 %.

Quelle: GfK Entertainment

### PREISENTWICKLUNG INDEXIERT

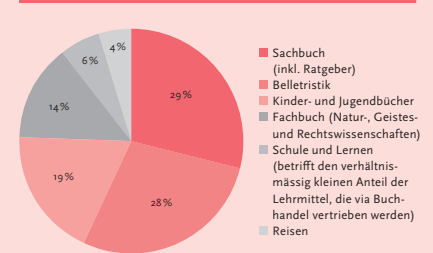


#### Stationärer Buchhandel Deutschschweiz: Indexierte Preisentwicklung seit 2018

Index 2018 = 100 %.  
Einzelne Preisveränderungen gegenüber Vorjahr: 2019 3,1%; 2020 2,2%; 2021 1,4 %.

Quelle: GfK Entertainment

### UMSATZANTEILE WARENGRUPPEN



#### Warengruppen: Marktanteile in der Deutschschweiz in % nach verkauften Titeln (gerundet)

Quelle: GfK Entertainment



jahr war, mit dem erstmaligen Lockdown und vielen Unsicherheiten – und dass sich im vergangenen Jahr eine Beruhigung einstellte. 2021 war aber auch deutlich besser als das letzte Jahr vor der Covid-19-Pandemie: Gegenüber 2019 stiegen die Umsätze um satte 7,5 Prozent.

### Jedes zweite Buch online verkauft

Es ist offensichtlich: Während der Pandemie wurde viel gelesen. Vor allem die Online-Umsätze der wochenlang geschlossenen Buchhandlungen stiegen deutlich. Schätzungen des SBVV zufolge wurde 2021 jedes zweite Buch online verkauft. Vom Trend profitieren nicht nur die grossen Anbieter; aufgrund der Covid-19-Pandemie bauten auch kleine Buchhandlungen ihre Onlineshops aus, und viele Kundinnen und Kunden blieben ihren lokalen Anbietern online treu. Ein weiterer Grund für das Wachstum des Umsatzes ist die Erhöhung des durchschnittlichen Buchpreises: Er stieg um 1,4 Prozent, von 21.61 auf 21.93 Franken. Das Plus von 6,5 Prozent ergibt sich aus dieser Erhöhung – und der Tatsache, dass rund 5 Prozent mehr Bücher abgesetzt wurden als im Vorjahr. Insgesamt verkauften der stationäre Buchhandel und die Onlineshops 16,65 Millionen Bücher. Die zwei wichtigsten Warengruppen sind die Belletristik – auf sie entfallen 28 Prozent des Umsatzes in Franken und 32 Prozent der abgesetzten Bücher – und die Sachbücher inkl. Ratgeber mit Anteilen von 29,1 und 25,4 Prozent. Darauf folgen die Kinder- und Jugendbücher mit 18,5 und 24,3 Prozent. Die Anteile der Warengruppen am Gesamtumsatz veränderten sich gegenüber 2020 praktisch nicht.

### Geschäft brummt auch im Ausland

Die Deutschschweiz ist kein Einzelfall, wenn es um das Geschäft mit Büchern geht – auch in den anderen deutschsprachigen Ländern wurden im zweiten Pandemiejahr höhere Umsätze erzielt als im ersten. In Deutschland lag der Umsatz mit Büchern 2021 um 3,2 Prozent über Vorjahresniveau, in Österreich um 4,2 Prozent. Auch ausserhalb des deutschsprachigen Raums waren Bücher sehr gefragt. Der britische Buchmarkt wuchs 2021 um 3 Prozent, der italienische legte um 16 und der französische gar um sagenhafte 20 Prozent zu.

### Anteil Schweizer Verlage unverändert

Der Anteil der Schweizer Verlage am Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops liegt gegenwärtig bei 17,4 Prozent, was den Vorjahren entspricht. Weit über 80 Prozent der in der Schweiz verkauften Bücher stammen weiterhin aus Deutschland und Österreich. Umgekehrt ist Deutschland, der weltweit zweitgrösste Markt für Bücher, das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet für Schweizer Bücher. Zwar liegen dazu keine aktuellen Zahlen vor, Schätzungen zufolge stammt aber etwa jedes 35. in Deutschland verkaufte Buch aus der Schweiz.

Den vollständigen Marktreport finden Sie auf der Website des SBVV.

MARIUS LEUTENEGGER

## STABILE ANZAHL BUCHHANDLUNGEN

Der Marktreport weist neu auch die Anzahl Buchhandlungen in der Deutschschweiz aus. Dabei handelt es sich um jene Buchhandlungen, die dem SBVV angeschlossen sind – das sind schätzungsweise rund 85 Prozent aller tatsächlich existierenden Fachgeschäfte, sämtliche Standorte der Filialisten eingeschlossen.

Insgesamt gibt es in der Deutschschweiz gegenwärtig 255 dem SBVV angeschlossene Buchhandlungen. Diese Zahl ist stabil; der Deutschschweizer Buchmarkt verfügt weiterhin über ein ausgesprochen dichtes Distributionsnetz. Dieses Netz wird zusammengehalten von insgesamt 2000 Beschäftigten im stationären Buchhandel. Der Markt ist für die Zukunft gerüstet: Ende 2021 gab es 52 Lernende im 1. Lehrjahr, 38 im 2. Lehrjahr und 37 im 3. Lehrjahr. Sie absolvieren die Lehre Buchhändler/-in EFZ.

## DIE BESTSELLER 2021

Das meistverkaufte Buch in der Sparte «Hardcover Belletristik» war 2021 «Die verschwundene Schwester» der im Juni verstorbenen nordirischen Autorin Lucinda Riley; darauf folgten «Bretonische Idylle» von Jean-Luc Bannalec und «Über Menschen» von Juli Zeh. Ansonsten setzte sich vor allem heimisches Schaffen durch: Mit Donna Leon, Benedict Wells, Christine Brand, Joël Dicker, Arno Camenisch und Silvia Götschi schafften es sechs Schweizer Autorinnen und Autoren zudem in die Top Ten. Drei Bücher der Top Ten stammten zudem von Schweizer Verlagen, von Diogenes und Engeler.

Bei den Sachbüchern lagen Werke aus der Schweiz sogar ganz vorn: Am besten verkaufte sich 2021 das Kochbuch «Tanja vegetarisch» von Tanja Grandits, gefolgt von der Autobiografie «Ich bin auch Jonathan» des Divertimento-Komikers Jonny Fischer, beide in Schweizer Verlagen erschienen, bei AT und Wörterseh. Den dritten Platz eroberte der Ratgeber «Das Kind in dir muss Heimat finden» der deutschen Psychologin Stefanie Stahl.

Bei den Kinder- und Jugendbüchern setzten sich 2021 erneut beliebte Buchreihen durch: Meistverkauftes Buch war «Globi und Roger» aus dem Schweizer Globi-Verlag, gefolgt von «Gregs Tagebuch 16 – Volltreffer!» und dem Guinness-Buch der Rekorde.



Sechs Bücher von Schweizer Autorinnen und Autoren landeten 2021 in der Sparte «Hardcover Belletristik» in den Top Ten.

# Fünf Herzensbücher!

Jetzt ist die Shortlist des «Lieblingsbuchs  
des Deutschschweizer Buchhandels 2022» bekannt.

Der SBVV und die Genossenschaft Bücherbon suchen das Lieblingsbuch 2022 des Deutschschweizer Buchhandels. Die Projektleitung ist überzeugt: Es braucht einen Preis, über den die Fachleute in den Buchhandlungen entscheiden. Vom 17. Februar bis zum 6. März konnten Buchhändlerinnen und Buchhändler Neuerscheinungen aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch einreichen. Bedingung: Die Bücher müssen zwischen April 2021 und März 2022 erschienen und in gedruckter Form im Buchhandel erhältlich sein.

## Herzensprojekt als Erfolgsgeschichte

«Das Lieblingsbuch» erreicht die Herzen vieler Buchliebhaber und -liebhaberinnen. Spürbar ist das nicht nur an der stets wachsenden Zahl von Teilnehmenden, sondern auch am steigenden Interesse von Verlagen, Bloggerinnen,

Bloggern und Bibliotheken. Auf Social Media rief der SBVV im Rahmen der Aktion den Hashtag #MeinLieblingsbuch2022 ins Leben. Die Buchhandlung am Hottingerplatz in Zürich nutzte die Hashtagkampagne, um weitere Lieblingsbücher zu präsentieren, der Kommode-Verlag nahm das Publikum mit an den Handlungsort des neu erschienen Romans «Gleich, später, morgen», während die Praktikantin des Rotpunktverlages, Seraina Walser, gleich drei Neuerscheinungen aus der Tasche zog. Auch die Inhaberin der Buch-Eventagentur «WortGenuss», Denise Hirsiger, nutzte ihre Reichweite auf Instagram, um von der Aktion zu erzählen und ihr persönliches Lieblingsbuch 2022 vorzustellen.

## Grosse Bandbreite

Die Bandbreite an Vorschlägen war so vielfältig, wie es der Buchhandel selbst ist: Vom internationalen Best-

seller bis zu literarischen Neuentdeckungen aus Schweizer Kleinverlagen wurden die unterschiedlichsten Titel eingereicht. Die Lieblingsbücher erhielten auf der neuen Website [daslieblingsbuch.ch](http://daslieblingsbuch.ch) einen prominenten Platz, der von den Branchenkolleginnen und -kollegen hoch geschätzt wird. «Die Buchempfehlungen der anderen zu lesen ist unglaublich spannend», so Tanja Bhend von Buch am Platz in Winterthur.

## Jetzt abstimmen!

Die fünf meist genannten Titel bilden nun die Shortlist des «Lieblingsbuchs». Bis am 3. April 2022 können die Buchhändlerinnen und Buchhändler für ihr Lieblingsbuch auf [daslieblingsbuch.ch](http://daslieblingsbuch.ch) abstimmen. Unter allen Teilnehmenden, die dem Gewinnertitel ihre Stimme gegeben haben, verlosen wir eine Lesung mit dem Lieblingsbuch 2022.

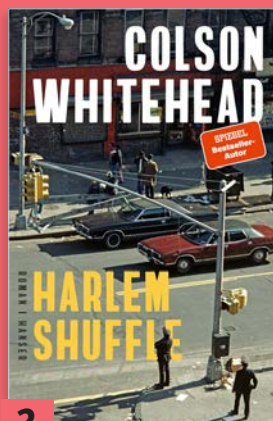
DEBORAH AMOLINI



1



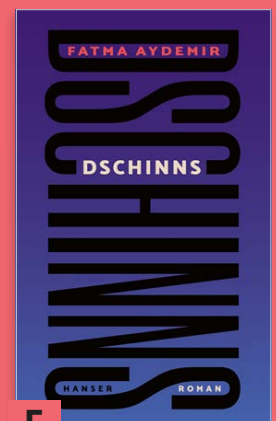
2



3



4



5



# Diese fünf Bücher stehen zur Wahl

## 1 «Das Flüstern der Feigenbäume» von Elif Shafak, Kein & Aber

«Ein gut geschriebenes, spannendes Buch. Man erfährt viel über den Zypernkonflikt und über die Insel Zypern im Allgemeinen. Elif Shafak verknüpft die Vergangenheit geschickt mit der Gegenwart anhand eines Feigenbaums. Es geht um Familie, Liebe und Probleme, die aufgrund von Konflikten zwischen Nationalitäten auftreten. Auch geht es um das Band zwischen Vater und Tochter. Es ist wirklich spannend und super geschrieben, mit einem guten Ende. Die Natur spielt auch eine wichtige Rolle im Buch und wird sehr schön beschrieben und erklärt. Es lohnt sich, das Buch zu lesen.»

Meret Strübin, Buchhandlung Wortreich, Glarus

«Mich hat die Sprache von der ersten Seite an gepackt. Zudem gibt das Buch Einblick in das Innenleben eines Feigenbaums, was mich fasziniert und teils auch zu Tränen gerührt hat. Ich werde niemals mehr an einem Feigenbaum vorbeigehen können, ohne an dieses Buch denken zu müssen. Natürlich hat mich auch die Geschichte sonst gepackt und berührt, aber dieser Feigenbaum hat es mir am meisten angetan.»

Johanna Gilgen, Orell Füssli Shoppyland Schönbühl

«Die Geschichte hat mich sehr berührt. Ich fand toll, dass der Feigenbaum einer der Erzähler ist und dass man viel über die Geschichte von Zypern erfährt. Der Verlauf der Geschichte hat mich immer wieder überrascht, und das Ende hat mich zu Tränen gerührt. Fazit: Mein Lieblingsbuch!»

Das Zitat von Katharina Dietrich, Orell Füssli Winterthur

## 2 «Tell» von Joachim B. Schmidt, Diogenes

«Die Sprache schenkt jedem einzelnen Protagonisten einen eigenen und einzigartigen Charakter und lässt die Geschichte zu einem Ganzen wachsen. Mein Lieblingswort ist «Kerzenschlucker!»»

Eduard Hirschi, Bücher Spatz, Rapperswil-Jona

«Was für ein Tell! Eine gewagte Tell-Geschichte wird uns hier erzählt. Eine, die mich gepackt und geschüttelt hat. Danke für die Seekuh. Ein wunderbares Tier.»

Antonia Harvey, Bücher von Matt, Stans

«An einem Mythos zu rütteln ist immer mutig. Joachim B. Schmidt zeichnet Wilhelm Tell gar nicht stattlich und staatsmännisch, sondern grimmig, grüblerisch und leidend, als ein Individuum mit Abgründen, dazu isländisch verlinkt. Das ist spannend und schlüssig. Schmidt reiht rasant die Perspektiven der um Tell versammelten Personen aneinander, sodass für viel Farbe, Wucht, Pflotsch und Originalität an den Schauplätzen um den Vierwaldstättersee gesorgt ist. Einfach total gut, wie er mich da reinzieht!»

Svend Peternell, Bücherperron, Spiez

## 3 «Harlem Shuffle» von Colson Whitehead, Hanser

«Colson Whitehead hat sich mit diesem Buch neu erfunden und doch wieder einen brillanten Roman geschaffen. Gekonnt vermischt er aufwändig recherchierte Fakten mit Fiktion und Ernsthaftigkeit mit Humor. Er erzählt von Gaunern und anständigen Menschen und kreierte so einen Ganovenroman, gespickt mit afroamerikanischer Geschichte. Fantastisch!»

Lena Blaser, Orell Füssli Bern Spitalgasse

«Mit Sprachwitz und Sprachgenie malt Colson Whitehead ein detailliertes Bild der Gesellschaft in den USA der 1960er-Jahre, und er erzählt trotzdem eine zeitlose Geschichte – ein schelmischer Ganovenroman aus Harlem, New York.»

Jan Csenda, Buchhandlung zur Rose, St.Gallen

## 4 «Ursprung» von Eva Tind, Mare

«Es werden andere Perspektiven gezeigt. Der Vater, der mit der Abkopplung der Tochter zu kämpfen hat. Die Mutter, die sich mit ihrer Kunst verwirklichen will.

Und die Tochter, die sich dem Leben und ihrer Identität stellen muss. Ein wunderbares Buch für Jung und Alt.»

Christa Frey, Buchhandlung Hirslanden, Zürich

«So sinnlich über Herkunft, Familie, Träume, Kunst, Silberfische, Korea, Dänemark, Tod, Natur und Liebe wurde selten geschrieben.»

Ruth Baeriswyl, Chinderbuechlade Bern

## 5 «Dschinns» von Fatma Aydemir, Hanser

«Eine Migrationsgeschichte, exemplarisch für so viele ... Der Aufbau ist ein einziges Crescendo, das Schlusskapitel eine Wucht.»

Martina Cucinotta, Bücher Schoch, Schaffhausen

«So viel Schmerz und Unausgesprochenes Hüseyin, Ümit, Sevda, Peri, Hakan und Emine mit sich herumtragen, so sehr wollte ich sie begleiten, sie trösten und von ihnen getröstet werden. Ich wollte sie in all ihren Unterschieden verstehen, ich wollte verbinden und vermitteln, wo die Zwischenräume zu gross geworden sind, um sie noch vollends zu überwinden. Wie unfassbar, sensibel, empathisch und intelligent muss ein Mensch sein, um eine Familie und deren Mitglieder in all ihrer Einsamkeit und ihren unterschiedlichen Wahrheiten so zu fassen und zu beschreiben, dass uns die Erzählung jeder einzelnen Person so tief berührt? Danke, Fatma, für ein Buch, das mich die Gegenwart und ihre Geschichte etwas besser verstehen lässt!»

Melina Korros, Paranoia City, Zürich

## Mitglieder-Mutationen

Eintritt als Persönliches Mitglied:  
Cornelia Schweizer, 8053 Zürich

Austritt als Mitglied Fachbereich  
Buchhandel:  
Buchhandlung Helen Keller, 8330 Pfäffikon

# Die Topseller im März

Anzeige

Anzeige

## Ursprung

*Eva Tind*

Nominiert für «Das Lieblingsbuch 2022»!  
Drei Familienmitglieder, die ihrem Platz in der Welt und ihrer Herkunft nachspüren: Die Künstlerin Miriam, die sich nie in der Mutterrolle sah, zieht sich im Alter in einen Wald zurück; der deutlich jüngere Kai, der die gemeinsame Tochter Sui allein aufgezogen hat, reist sinnssuchend nach Indien; und Sui folgt ihren väterlichen Wurzeln bis auf eine koreanische Insel.

mare  
978-3-86648-647-8



## BELLETRISTIK | HARDCOVER

- 1 (NEU) JOACHIM B. SCHMIDT  
**TELL**  
*Diogenes*

---

- 2 (NEU) MILENA MOSER  
**MEHR ALS EIN LEBEN**  
*Kein & Aber*

---

- 3 (NEU) ARNE DAHL  
**NULL GLEICH EINS**  
*Piper*

---

- 4 (NEU) LAETITIA COLOMBANI  
**DAS MÄDCHEN MIT DEM DRACHEN**  
*S. Fischer*

---

- 5 (1) MARTIN SUTER  
**EINER VON EUCH**  
*Diogenes*

---

- 6 (7) ANDREA CAMILLERI  
**DAS ENDE DES FADENS**  
*Lübbe*

---

- 7 (4) YASMINA REZA  
**SERGE**  
*Hanser*

---

- 8 (NEU) WOLF HAAS  
**MÜLL**  
*Hofmann und Campe*

---

- 9 (8) SILVIA GÖTSCHI  
**ETZELPASS**  
*Emons*

---

- 10 (NEU) PHILIPP GURT  
**BÜNDNER ABENDROT**  
*Kampa*

---

- 11 (2) CHARLES LINSMAYER  
**20/21 SYNCHRON**  
*Th. Gut*

---

- 12 (9) BERNHARD SCHLINK  
**DIE ENKELIN**  
*Diogenes*

---

- 13 (3) RUTH WARE  
**DAS CHALET**  
*dtv*

---

- 14 (6) MICHAEL ROBOTHAM  
**WENN DU MIR GEHÖRST**  
*Goldmann*

---

- 15 (14) ELIF SHAFAK  
**DAS FLÜSTERN DER FEIGENBÄUME**  
*Kein & Aber*

---

- 16 (10) MONIKA HELFER  
**LÖWENHERZ**  
*Hanser*

---

- 17 (NEU) COLLEEN HOOVER  
**FÜR IMMER EIN TEIL VON DIR**  
*dtv*

---

- 18 (NEU) ORHAN PAMUK  
**DIE NÄCHTE DER PEST**  
*Hanser*

---

- 19 (NEU) LEÏLA SLIMANI  
**DER DUFT DER BLUMEN BEI NACHT**  
*Luchterhand*

---

- 20 (5) MICHEL HOUELLEBECQ  
**VERNICHTEN**  
*Dumont*

## Alles ist visualisierbar

*Mägi Brändle*

Wollen Sie sich besser an Gehörtes oder Gelesenes erinnern oder mehr Aufmerksamkeit bei Präsentationen erhalten? Der Schlüssel dazu ist das Visualisieren. Visualisierungen beleben Ihre Botschaften und Ideen. Ihre Planung, Ihre Unterrichtsinhalte oder Ihre Notizen im Alltag nehmen Sie nicht zeichnen können. Es reicht, wenn Sie gerade und gebogene Linien aufs Blatt oder auf den Touchscreen skizzieren können. Wie Sie sich Schritt um Schritt diese Technik aneignen und dabei auf ganz neue Ideen kommen, erfahren Sie mit dem Stift in der Hand.

hep  
978-3-0355-2006-4





Anzeige

## Floris & Maja

Elzbieta

Von jetzt auf gleich ändert sich das Leben von Floris und Maja. Hatten sie gestern noch gemeinsam am Bach gespielt, trennt sie heute ein Stacheldraht. Nicht einmal mehr voneinander reden dürfen sie. Es ist Krieg. Er verbietet alles und sorgt dafür, dass Floris Vater die Familie verlassen muss, um zu kämpfen. Wenn der Krieg kommt, ist nichts mehr, wie es war.

«Ein kleines, ganz grosses Bilderbuch!»

Frankfurter Rundschau

Ab 5 Jahren, lieferbar ab Ende April.

Moritz

978-3-89565-436-7



### SACHBUCH | HARDCOVER

- 1 (2) STEFANIE STAHL  
**DAS KIND IN DIR MUSS HEIMAT FINDEN**  
*Kailash/Sphinx*
- 2 (1) DAVID GRAEBER; DAVID WENGROW  
**ANFÄNGE**  
*Klett-Cotta*
- 3 (NEU) BEDA M STADLER  
**GLÜCKLICH UNGLÄUBIG**  
*Cameo*
- 4 (NEU) CATHERINE BELTON  
**PUTINS NETZ – WIE SICH DER KGB RUSSLAND ...**  
*Harpercollins*
- 5 (4) TANJA GRANDITS  
**TANJA VEGETARISCH**  
*AT*
- 6 (WE) NIKLAUS BRANTSCHEN  
**GOTTLOS BETEN**  
*Patmos*
- 7 (16) FLORIAN ILLIES  
**LIEBE IN ZEITEN DES HASSES**  
*S.Fischer*
- 8 (NEU) VIKTORIA SARINA  
**SPRING IN EINE PFÜTZE! FLUFFIG, KNUSPRIG, BUNT.**  
*Community Editions*
- 9 (10) FRANZISKA SCHUTZBACH  
**DIE ERSCHÖPFUNG DER FRAUEN**  
*Droemer/Knaur*
- 10 (WE) DUDEN  
**DIE DEUTSCHE RECHTSCHREIBUNG**  
*Duden*
- 11 (NEU) GITTA JACOB  
**RAUS AUS SCHEMA F**  
*Beltz*
- 12 (6) MATTHIAS K THUN  
**AUSSAATAGE 2022 MARIA THUN**  
*Aussaattage Thun*
- 13 (5) NINA KUNZ  
**ICH DENK, ICH DENK ZU VIEL**  
*Kein & Aber*
- 14 (NEU) TIM MÄLZER  
**KITCHEN IMPOSSIBLE**  
*Mosaik*
- 15 (12) LAURA MALINA SEILER  
**ZURÜCK ZU MIR**  
*Rowohlt*
- 16 (17) DESMOND SHUM  
**CHINESISCHES ROULETTE**  
*Droemer/Knaur*
- 17 (11) YUVAL NOAH HARARI  
**EINE KURZE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT**  
*Pantheon*
- 18 (9) DANIEL SCHREIBER  
**ALLEIN**  
*Hanser Berlin*
- 19 (NEU) PAVLINA KLEMM  
**LICHTBOTSCHAFTEN VON DEN PLEJADEN BAND 8**  
*Amra*
- 20 (WE) FABIAN GROLIMUND; STEFANIE RIETZLER  
**JARON AUF DEN SPUREN DES GLÜCKS**  
*Hogrefe*

## Anders aufgewachsen

11 Kindheiten im Porträt

Seraina Sattler, Anna Six

Wie prägend sind die ersten Lebensjahre? Elf Menschen, geboren zwischen 1944 und 1998, erzählen von ihrer aussergewöhnlichen Kindheit. Lilian aus El Salvador verlor ihre Eltern als Kleinkind im Guerillakrieg und wurde mit acht in die Schweiz adoptiert. Walter wuchs in einem Zoo auf, wilde Tiere waren seine ersten Begleiter. Katharinas Vater war katholischer Priester und pflegte den Kontakt zu seiner Tochter nur im Verborgenen. Und Peter hatte durch die neue Lebensgefährtin seiner Mutter plötzlich zwei Mütter.

Christoph Merian

978-3-85616-970-1





## Das liebe Krokodil

Leo Timmers

Auf dieses Krokodil kann man sich verlassen! Mit seinem grossen Maul voller scharfer Zähne hält es seine Feinde in Schach. Wer seine Freunde jagt, bekommt es mit ihm zu tun: Grrrrr! Eine witzige Geschichte mit kontrastreichen und amüsanten Illustrationen, wie wir sie von Leo Timmers gewohnt sind, über unerwartete Stärke durch Zusammenarbeit.

Aracari  
978-3-907114-22-3



## Fräulein Bühler hat noch Fragen

Milena Caderas

Heidi wird während des Zweiten Weltkriegs schwanger und heiratet Hermann, mit dem sie in Chur ein Immobiliengeschäft aufbaut. Ihre Tochter Miranda bekommt in vorgerücktem Alter ebenfalls eine Tochter, Zusa. Diese findet als junge Erwachsene zufällig heraus, dass Hermann damals gar nicht Mirandas biologischer Vater gewesen war, sondern dass Miranda ein «Polenkind» war!

Antium  
978-3-907132-24-1



## Huhn Grete will die Welt sehen

Sabine Rufener

Huhn Grete steigt in den Bus, um die Welt zu entdecken. Dabei legt sie sich ausgerechnet mit dem Fuchs an. Ob das gut geht? Eine amüsante Bilder Geschichte über ein neugieriges und starkes Huhn, das zu seinen Ängsten steht. Kurze Sätze und viele Wiederholungen machen sie zur Erstleselektüre sowie zum Vorlesebuch.

SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk  
978-3-7269-0352-7

### TASCHENBUCH | BELLETRISTIK

- 1 (8) MANUELA INUSA  
**BLAUBEERJAHRE**  
Blanvalet
- 2 (2) STEVE CAVANAGH  
**THIRTEEN**  
Goldmann
- 3 (1) DELIA OWENS  
**DER GESANG DER FLUSSKREBSE**  
Heyne
- 4 (7) SEBASTIAN FITZEK  
**DER HEIMWEG**  
Knauer
- 5 (NEU) KLAUS-PETER WOLF  
**OSTFRIESENSTURM**  
Fischer Taschenbuch
- 6 (15) MARIA GRUND  
**FUCHSMÄDCHEN**  
Penguin
- 7 (3) CLAUDIA DAHINDEN  
**DIE UHRMACHERIN – IM STURM ...**  
Penguin
- 8 (4) NORA ROBERTS  
**NACH DEM STURM**  
Blanvalet
- 9 (9) HANSJÖRG SCHNEIDER  
**HUNKELER IN DER WILDNIS**  
Diogenes
- 10 (14) FRIEDRICH DÜRRENMATT  
**DER BESUCH DER ALTEN DAME**  
Diogenes
- 11 (5) FRIEDRICH DÜRRENMATT  
**DIE PHYSIKER**  
Diogenes
- 12 (NEU) NORA ROBERTS  
**VERLORENE SELEN**  
Diana
- 13 (NEU) JEAN-LUC BANNALEC  
**BRETONISCHE SPEZIALITÄTEN**  
Kiepenheuer & Witsch
- 14 (12) DOMENICO DARA  
**DER POSTBOTE VON GIRIFALCO ...**  
Kiepenheuer & Witsch
- 15 (NEU) INA HALLER  
**LIESTALER GOLD**  
Emons

### KINDER- UND JUGENDBUCH

- 1 (NEU) JÜRG LENDENMANN; SAMUEL GLÄTTLI  
**GLOBI UND DIE OZEANE**  
Globi
- 2 (NEU) **GIAN UND GIACHEN UND DER ...**  
NordSüd
- 3 (NEU) **GLOBIS LUSTIGE TIERGESCHICHTEN**  
Globi
- 4 (1) JEFF KINNEY  
**GREGS TAGEBUCH 16 – VOLLTREFFER!**  
Baumhaus
- 5 (2) MARC-UWE KLING  
**DAS NEINHORN UND DIE ...**  
Carlsen
- 6 (3) **GUINNESS WORLD RECORDS 2022**  
Ravensburger
- 7 (4) MARC-UWE KLING  
**DAS NEINHORN**  
Carlsen
- 8 (7) COLLEEN HOOVER  
**NUR NOCH EIN EINZIGES MAL**  
dtv
- 9 (NEU) WILL GATER  
**WUNDERVOLLE WELT DER STERNE**  
Dorling Kindersley
- 10 (6) KOBI YAMADA  
**VIELLEICHT – EINE GESCHICHTE ...**  
Adrian & Wimmel
- 11 (8) KATHRIN SCHÄRER  
**DA SEIN**  
Hanser
- 12 (16) ROTRAUT SUSANNE BERNER  
**FRÜHLINGS-WIMMELBUCH**  
Gerstenberg
- 13 (5) KATJA BRANDIS  
**SEAWALKERS (6). IM VISIER DER ...**  
Arena
- 14 (NEU) KATJA BRANDIS  
**DIE JAGUARGÖTTIN**  
Arena
- 15 (17) KAI LÜFTNER  
**FURZIPUPS (BD. 2)**  
Coppentrath

### EBOOKS | BELLETRISTIK

- 1 STEVE CAVANAGH  
**THIRTEEN**  
Goldmann
- 2 INUSA, MANUELA  
**BLAUBEERJAHRE**  
Blanvalet
- 3 NEUHAUS, NELE  
**IN EWIGER FREUNDSCHAFT**  
Ullstein
- 4 WOLF, KLAUS-PETER  
**OSTFRIESENSTURM**  
Fischer E-Books
- 5 ADLER-OLSEN, JUSSI  
**NATRIUM CHLORID**  
dtv
- 6 COLLEEN HOOVER  
**FÜR IMMER EIN TEIL VON DIR**  
dtv
- 7 MICHAEL ROBOTHAM  
**WENN DU MIR GEHÖRST**  
Goldmann
- 8 KARIN LINDBERG  
**STURMVERLIEBT**  
Karin Lindeberg
- 9 HERA LIND  
**MIT DEM RÜCKEN ZUR WAND**  
Diana
- 10 SUSANNE POPP  
**DER WEG DER TEEHÄNDLERIN**  
Fischer E-Books
- 11 MARIA GRUND  
**FUCHSMÄDCHEN**  
Penguin
- 12 ARNE DAHL; KERSTIN SCHÖPS  
**NULL GLEICH EINS**  
Piper
- 13 KEN FOLLETT  
**NEVER – DIE LETZTE ENTSCHEIDUNG**  
Lübbe
- 14 J.D. ROBB  
**IM LICHT DES TODES**  
Blanvalet
- 15 RUTH WARE  
**DAS CHALET**  
dtv



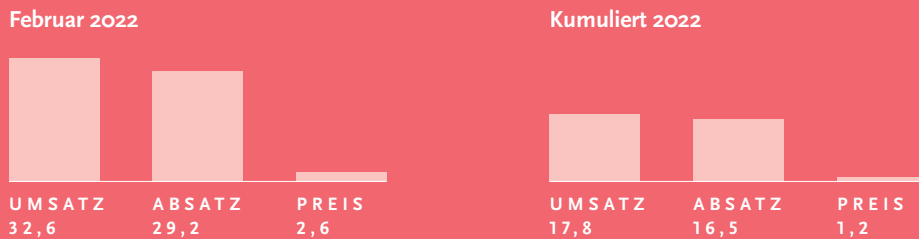
# Umsatzentwicklung im Februar 2022

## Reisebücher 200 Prozent im Plus!

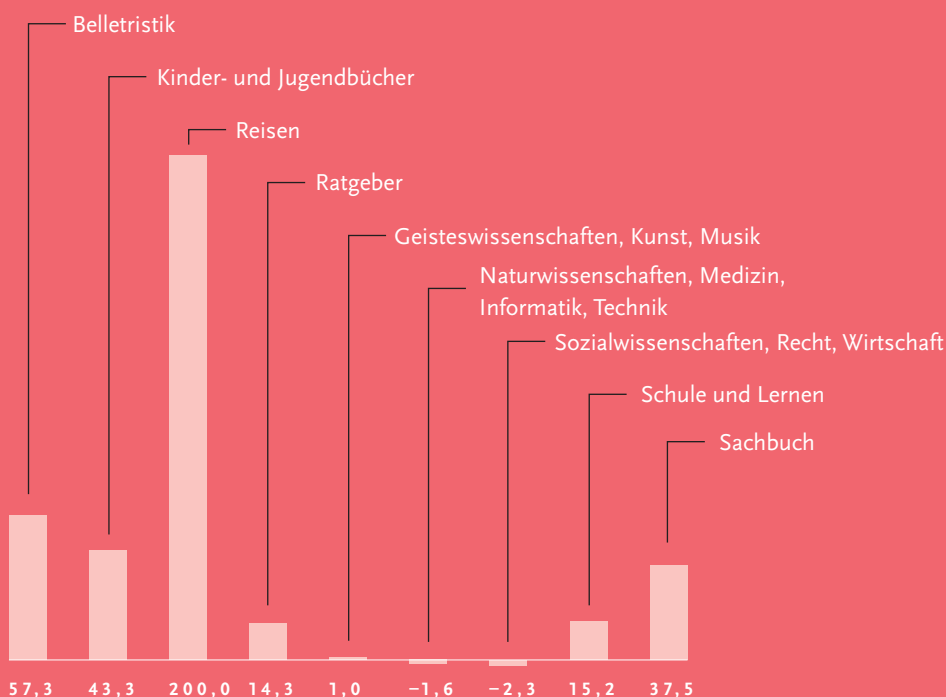
Von solchen Wachstumsraten kann man in normalen Zeiten nur träumen: Im Februar lag der Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops in der Deutschschweiz um sage und schreibe 32,6 Prozent über dem Vorjahresmonat. Aber es sind nun mal keine ganz normalen Zeiten, und deshalb hinkt der Vergleich: 2021 blieben die Buchhandlungen wegen des zweiten Lockdowns den ganzen Februar hindurch schweizweit geschlossen. Trotzdem ist der steile Anstieg natürlich sehr erfreulich, denn gesamthaft war – wie der Markt-

report auf Seite 20 dieser Ausgabe ausweist – 2021 bereits ein sehr gutes Jahr. Dieses deutlich zu übertreffen wäre höchst erfreulich. Im Moment sieht es gut aus: Der kumulierte Umsatzzuwachs über das bisherige Jahr beläuft sich auf 17,8 Prozent. Geradezu sensationell mutet der Sprung bei der Warengruppe Reisen an – sie liegt um 200 Prozent im Plus. 2021 plante zu dieser Zeit allerdings auch kaum jemand eine Reise... Bemerkenswert bleibt auch der Anstieg des Durchschnittspreises für ein Buch um 2,6 Prozent.

### Entwicklung von Umsatz, Absatz und Preisen im Deutschschweizer Buchhandel\*



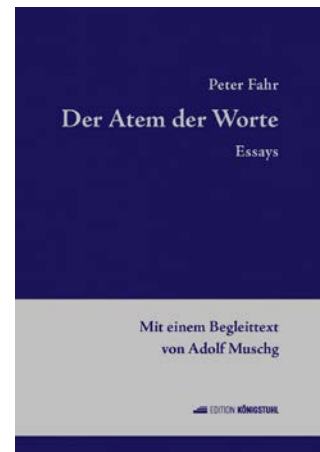
### Umsatzentwicklung Februar 2022 nach Warengruppen\*



\*Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, Zahlen in Prozent

QUELLE: CFK ENTERTAINMENT; ZAHLENBASIS: KASSENUMSATZE BUCHHANDEL DEUTSCHSPRACHIGE SCHWEIZ, STATIONÄR UND E-COMMERCE (INKL. AMAZON)

## Lesezeichen



978-3-907339-11-4  
Edition Königstuhl

### Der Atem der Worte – Essays

Peter Fahr

Für den Dichter und Schriftsteller Peter Fahr ist das Wesen der Kunst die Kunst des Wesentlichen. In erhellenden Essays und Reden stellt er sich den Fragen der Zeit, in poetischen Betrachtungen ergründet er die menschliche Existenz. Ob er sich mit Gentechnik, Digitalisierung und Klimakatastrophe befasst oder über Glück, Schicksal und Tod sinniert, stets tut er es auf eine berührende Weise. Diese Texte sind klug und mutig – sie vereinen Idee, Poesie und Liebe. Denn Fahr weiss: «Die höchste Kultur des Geistes ist nichts wert ohne eine Kultur des Herzens.» Adolf Muschg in seinem Begleittext: «Ich bin gespannt. Das schafft dieses Buch, bei allem Ernst, *spielend*. Ein Buch ist ein Gefäss für Dinge, die nicht verloren gehen dürfen: Gedächtnis, Raumsinn, Zeitgefühl, Respekt für den *Eigensinn* der Dinge. Sie werden in Büchern bewahrt, bei deren Lektüre man Ort und Zeit vergisst. Nur so entsteht eine bindende Erinnerung daran. Das schafft nur die Kunst. *Spielend*, wie denn sonst.»



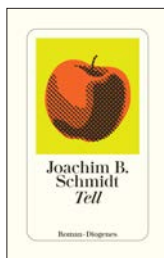
BESTSELLER



**BilderBuchBande**  
NordSüd

Immer wieder Freude bereiten uns schöne Bilderbücher. Somit ist die «BilderBuchBande» eine wahre Schatzkiste für uns: über 30 Geschichten aus 60 Jahren NordSüd Verlag – von «Heidi» über «Heule Eule» und «Regenbogenfisch» bis zum «Apfelmännchen» ist alles in einem Band versammelt! Und weil Begeisterung ja bekanntlich ansteckend ist, hat sich die «Bande» bei uns zu einem Bestseller entwickelt.

AKTUELL



**Joachim B. Schmidt**  
**Tell**  
Diogenes

«Tell» von Joachim B. Schmidt hat uns überrascht, begeistert und gefesselt. Nach so viel Freiheitsgeläut in den letzten Monaten ein wohlthuend alternativer Patriotismus. Es ist kein Zufall, dass wir zwei Bücher von Diogenes präsentieren im Schaufenster für den Schweizer Buchhandel, denn wir räumen diesem Verlag gern viel Platz in unserem kleinen Laden ein. Vor der Kasse steht ein Tisch voll mit den edlen weissen Büchern als Abstandhalter, gern auch als Schaufensterdekoration oder aktuell als Blickfang im Eingangsbereich. Wir lesen Diogenes.



**Bücher zum Turm**  
Marktgasse 2, 9220 Bischofszell  
Elisabeth Geisser, Marion Herzog und Sandra Müller sind die «drei Frauen im Turm». Sie zählen zusammen 145 Jahre – deutlich mehr als die Buchhandlung, die dieses Jahr den 15. Geburtstag feiert, aber deutlich weniger als der Bischofszeller Bogenturm, neben dem sich das Ladenlokal befindet. Die hier ansässigen Geschäfte haben schon seit dem 17. Jahrhundert das «zum Turm» in ihren Namen. Bücher und das Lesen sind die grosse Leidenschaft der drei Buchhändlerinnen, die den persönlichen Austausch mit ihrer Kundschaft lieben. Ihr Credo: «Verlassen unsere Kunden und Kundinnen die Buchhandlung mit einem Lächeln im Gesicht und der Vorfreude auf die neue Lektüre, geht es auch uns gut!»

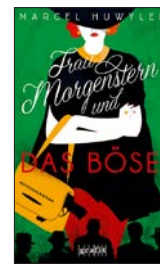
LIEBLINGSBUCH



**Anne Siegel**  
**Wo die wilden Frauen wohnen**  
Malik

Powerfrauen und ungezähmte Natur – Anne Siegel porträtiert zehn isländische Frauen und ihre Heimat. Mit Einblicken in das Leben einer Bierbrauerin, einer Seefahrerin, einer Sängerin, einer Schlafforscherin und so weiter bringt uns die Autorin das Leben von zehn starken Frauen, ihre Naturverbundenheit und auch die Einzigartigkeit der Insel näher. Die Porträts inspirieren uns, dienen uns als Vorbild – und wir träumen nun von einem Geschäftsflug nach Island!

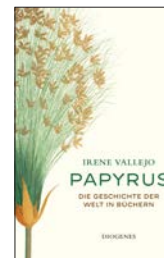
GEHEIMTIPP



**Marcel Huwyler**  
**Frau Morgenstern und das Böse**  
Graft

Bei unserer Kundschaft kein Geheimtipp mehr ist die mittlerweile drei Bände umfassende Krimireihe um die fröhlichpensionierte Lehrerin und Auftragsmörderin Violetta Morgenstern. Schön schräg und mit viel Wortwitz bescherten uns die Bücher in diesen nicht einfachen Monaten viel Freude und Lesespass. Ausserdem begleitet Marcel Huwyler uns mit unendlicher Geduld fast zwei Jahre lang – so lang, wie es coronabedingt dauerte, bis eine Lesung mit ihm in Bischofszell stattfinden konnte.

VORFREUDE



**Irene Vallejo**  
**Papyrus. Die Geschichte der Welt in Büchern**  
Diogenes

Bisher haben wir leider nur eine Leseprobe erhalten. Diese ist aber durchaus vielsprechend, und sie beginnt mit einem netten, an uns gerichteten Schreiben der Autorin: «Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler, Ihre ganz besondere Fähigkeit war schon immer, gegen Viren und schwere See optimistisch zu bleiben. Auf Ihren Tischen und in Ihren Regalen warten die Worte, die wir brauchen werden, um das Morgen zu schreiben.» Wir freuen uns auf die Neuerscheinung, die sich so persönlich und optimistisch bei uns angekündigt hat!





Ein Kinderbuch über die  
wundervolle Vielfalt in uns allen

Johannes Greisser / Adrian Weber

**Die geheimnisvolle Holztruhe**

42 Seiten, 26 × 26 cm

978-3-85580-559-4



Eine Graphic Novel für Mädchen  
und junge Frauen – aber nicht nur

Melanie Gerber / Nina Bucher

**Und dann tanzen wir laut**

ca. 80 Seiten, 17 × 24 cm

978-3-85580-560-0

ET Mai/Juni 2022

# STARKE BÜCHER FÜR STARKE KINDER



**Erstlese-Klassiker**

Ursula Lehmann

**Der Räuber  
Knatter-Ratter**

64 Seiten, 15 × 21,5 cm

978-3-85580-131-2



**Vorlese-Klassiker**

Ursula Meier-Nobs

**Ds Müüsli Surimuri  
mit em Örgeli**

64 Seiten, 13 × 20 cm

978-3-85580-544-0



**Zöliakie**

Anna-Barbara Neumann

**Henry entdeckt die  
Zottenwürmchen**

24 Seiten, 21,5 × 21,5 cm

978-3-85580-529-7



**Mobbing**

Philipp Frei / Yasmine Sihite

**Elena  
mischt sich ein**

48 Seiten, 21,5 × 21,5 cm

978-3-85580-518-1



**Wut und Frust**

Esther Pia Cordova

**Leon schnaubt vor Wut.  
Hilf ihm!**

32 Seiten, 21,5 × 21,5 cm

978-3-85580-558-7



blaukreuzverlag.ch

 **blaukreuz  
verlag**

**Der Kleinstverlag mit Herzblut**



HIER UND  
JETZT

Verlag für Kultur  
und Geschichte

## NEUERSCHEINUNGEN BEI HIER UND JETZT



**STOLZE KÜHE,  
KRUMME RÜEBLI**  
Unser Leben als Kleinbauern  
Rico Kessler  
160 Seiten  
28 farbige Abb.  
gebunden  
ISBN 978-3-03919-557-2  
Fr. 36.–

**GENUA – LA SUPERBA**  
Streifzüge durch die Kulturstadt  
Prisca Roth  
472 Seiten  
240 sw und farbige Abb.  
broschiert  
ISBN 978-3-03919-553-4  
Fr. 39.–

**FREIHEIT IN DER  
DEMOKRATIE**  
Plädoyer für einen  
menschenwürdigen  
Liberalismus  
René Rhinow  
232 Seiten  
gebunden  
ISBN 978-3-03919-554-1  
Fr. 34.–

**HISTORISCHER ATLAS  
DER SCHWEIZ**  
Marco Zanoli (Karten),  
François Walter (Text)  
208 Seiten  
120 farbige Karten  
gebunden  
ISBN 978-3-03919-542-8  
Fr. 59.–